

RadSPORT

in Sachsen



BahnradSPORT

**Großartige Erfolge
auf nationaler und
internationaler Bühne**

AUS DEM INHALT

STRASSE

87. Rund um die Landeskrone	3
Sachsenringradrennen / LVM Straße	4
DM Mannschaftszeitfahren	6
Abschluss Rad-Bundesliga	7

BAHN

LVM Bahn	8
Bahn-DM in Berlin	10
Bahn-EM in Cottbus	13
DM Steher / DM Omnium	14
DM Derny	15
BDR-Sprintercup	16

SRB AKTUELL

MTB / Cross / Downhill	17
Ergebnisüberblick	18
Kunstradfahren	21
70 Jahre RSV 1954 Venusberg	22

IMPRESSUM

„Radsport in Sachsen“

Herausgeber:

Sächsischer Radfahrer-Bund e. V.
Windorfer Straße 63, 04229 Leipzig
Telefon: 03 41 / 4 24 46 56
E-Mail: info@s-r-b.de
Internet: www.s-r-b.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Wolfgang Schoppe, Manuela Götze

Titelfoto: Anastasia Kuniß schlägt im Halbfinale des Sprints bei der EM die Polin Watecka. Oben: EM-Sprintsieg für Colin Rudolph, Silber für Anastasia Kuniß.

Layout, Satz & Anzeigen:

Philosophenweg 1, 04425 Taucha
Telefon: 03 42 98 / 48 93 86
E-Mail: radsport@wmk-mertins.de
Internet: www.wmk-mertins.de

„Radsport in Sachsen“ Online-Ausgaben:
<https://www.wmk-mertins.de/radsport-in-sachsen.html>

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 



Für Druckfehler übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich. Nachdruck bzw. Weiterverarbeitung der Texte Anzeigen auch auszugsweise ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

VORWORT

Starke Leistungen und neue Herausforderungen

Eine an Höhepunkten reiche Saison geht zu Ende, die unserem Bund eine Vielzahl von tollen Ergebnissen brachte, über die wir in Wort und Bild berichteten. Zeit, um ein großes Dankeschön an alle Beteiligten zu übermitteln, die durch ihren unermüdlichen Einsatz dazu beigetragen haben, dass wir nach wie vor zu den besten Landesverbänden des BDR gehören. Das sind an erster Stelle unsere Sportlerinnen und Sportler, ihre verantwortlichen Trainer/innen in den Vereinen und Stützpunkten sowie die unverzichtbaren Eltern und Angehörigen, ohne die es nicht möglich wäre, diese Leistungen zu vollbringen.

Beginnen wir zunächst mit den Olympischen Spielen in Paris, für die sich zwei unserer Athleten qualifizierten. Nach einer umkämpften Ausscheidung schaffte es der Chemnitzer Stefan Böttcher im Sprint und auch Felix Groß, der allerdings nur als Ersatzmann im Verfolgerbereich nominiert wurde. Während Stefan im Teamsprint wegen Krankheit nur einmal zum Einsatz kam und das Team am Ende ohne ihn Platz sechs belegte, musste der hochmotivierte Felix das von uns beschriebene Debakel des Vierers als Zuschauer verfolgen, als der mit fast acht Sekunden Rückstand auf Rang neun sang- und klanglos ausschied.

Anders sah es dann bei der Bahn-Europameisterschaft in Cottbus aus, wo zwei unserer Sportler/innen herausragten, denn Anastasia Kuniß und Colin Rudolph holten im Juniorenbereich je einen Titel, Anastasia mit drei weiteren Silbermedaillen und Colin mit nochmals Silber zu den erfolgreichsten deutschen Startern zählten.

Beide waren auch bei den Deutschen Bahn-Meisterschaften in Berlin top drauf und die „Königin“ dieser Titelkämpfe gewann alle vier zu vergebenen Goldmedaillen im Kurzzeitbereich. Einfach prima. Weitere unserer eingesetzten Athletinnen und Athleten wuchsen teilweise über sich hinaus, wie die Leipziger

Hugo Schiffner, Lenny Karstedt und Luis Straßer oder Laura Nollau und Leonid Rekowski aus Chemnitz. Nicht zu vergessen Felix Groß, der sich den Olympiafrust von der Seele strampelte und den Titel der Verfolger sowie Silber über 1000 Meter holte und als Motor des rad-net-Vierers nochmals Gold gewann.

Großartig auch Eufemia Schmieder aus Burgstädt mit dem Gewinn der Omnium-Meisterschaft der U 17 in Mannheim sowie der Titel im Straßenrennen in Bad Dürrenheim durch den Venusberger Pepe Albrecht, der sich dort selbst übertraf. Noch einige weitere hervorragende Sportler/innen könnten wir hier erwähnen, wie die Kunstdfahrer/innen, Mountainbiker/innen, Steher, Dernyfahrer/innen oder unsere erfolgreichen Bundesliga-Teams.

Trotz aller Euphorie haben wir im Straßenbereich noch Nachholbedarf, denn durch die Termingestaltung des BDR mussten wir uns zum Beispiel mehr auf die Bahnvorbereitung konzentrieren, so dass hier verstärkt neue Wege der Vorbereitung angedacht werden sollten. Hinzu kam das Ausscheiden einiger Trainer, an der Spitze unser verdienstvoller Leipziger Roland Hempel, der in den Ruhestand ging. Auch das brachte eine gehörige Portion Unruhe in die Abläufe der durchgeführten Maßnahmen. Hier war und ist der Vorstand mit großem Engagement dabei, diese Lücken zu schließen.

Alles in allem eine weitere gute Entwicklung in fast allen Bereichen, so dass wir bereits jetzt die Weichen für das Wettkampfsjahr 2025 stellen werden.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des Sächsischen Radfahrer-Bundes eine schöne Adventszeit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes, glückliche und erfolgreiches Jahr 2025!

**Manuela Götze
und Wolfgang Schoppe**

87. RUND UM DIE LANDESKRONE

Masters des SRB holten sechs DM-Medaillen

Es ist das älteste noch ausgetragene Straßenrennen in Sachsen, das 1920 erstmals ausgerichtet wurde. Dem unvergleichlichen Jürgen Schmidt gebührt die große Dankbarkeit für die jahrzehntelange hervorragende Organisation dieses tollen Rennens. Bereits in den 70er Jahren übernahm das Urgestein die Leitung und ist bis heute nicht wegzudenken. Es ist unglaublich, aber der 83-Jährige ist trotz vieler privater Schicksalsschläge nach wie vor mit Herzblut dabei, auch wenn ihm inzwischen sein Mitarbeiterstab vieles abgenommen hat, was er früher in wochenlanger Kleinarbeit allein leistete. Da gab es noch keine Computer, alles musste manuell vorbereitet werden, per Telefon oder in persönlichen Besuchen der verschiedenen Behörden und Institutionen.

Ich erinnere an die zahllosen BSG-Auswahlen, Besten-Ermittlungen und Meisterschaften sowie Sichtungungen, die ich damals zu DDR-Zeiten als Verantwortlicher für den BSG/SG-Sport an seine BSG vergab und die er teilweise mehrmals im Jahr in hoher Qualität durchführte. Er war und ist eine Bank des Vertrauens.

Deshalb nochmals einen Riesendank, lieber Jürgen, zu dieser jahrzehntelangen Zusammenarbeit, die

sich auch nach der Wende 1990 nahtlos fortsetzte. Eine Vielzahl von Deutschen Meisterschaften der Senioren (Masters), Bundesliga-Wettbewerbe und weitere hochkarätige Rennen folgten bis heute. Es hatte sich übrigens seit vielen Jahren bewährt, gleichzeitig in diesem würdigen Rahmen der Master-DM gleichzeitig die Landestitel des SRB zu vergeben, so dass unter den diesmal über 150 Startern eine Vielzahl unserer Sachsen auch diese Chance nutzen konnten.



Sieger der Masters 4 wurde Ralf Keller, rechts der Dritte Jens Matzel.

Premieren-Titel der Frauen an Daniela Gaß

Nun gab es am 30. Juni 2024 sogar eine Premiere, denn erstmals konnten auch die Frauen-Masters des BDR um den Titel kämpfen. Auch wenn die Beteiligung noch besser werden muss, der Anfang ist jedoch gemacht.

Gold und Silber gingen an zwei Sächsinen, denn Daniela Gaß vom RSC Nordsachsen (Team Ur-Krostitzer) gewann vor Franziska Reinfried aus Dresden (Picardellics Velo Team). Herzlichen Glückwunsch!

Erfreulich war die Tatsache, dass es auch dieses Jahr wieder Grund zur Freude für den SRB gab, konnten wir doch in jeder Kategorie Podestplätze erringen.

Ralf Keller in großer Form Titelträger

Überragender Akteur war unser Altmeister Ralf Keller von der RSG Muldental Grimma, der in der Kategorie 4 wieder einmal nicht zu schlagen war und nach zurückgelegten 52 km den Titel holte. Mit auf das Podest schaffte es auch der ehrgeizige Jens Matzel vom RSC Markkleeberg, der sich im Sprint der Spitzengruppe noch die Bronzemedaille sicherte.

Markus Werner und Michael Schaefer mit Silber und Bronze

Bei den Masters 2 überraschte Markus Werner vom Vogtland Bike, der nach großen Erfolgen im MTB

Das Podest der LVM der Klasse 2 mit dem Sieger Markus Werner sowie Enrico Knobloch und Marko Grobleben.

nun auch auf der Straße sehr erfolgreich agiert. Er fuhr hinter dem Solo-Sieger Jan Yamaguchi aus Bergedorf nach 121 km zur Silbermedaille.

Blieb noch die Klasse 3, wo unser amtierender Masters-Straßenweltmeister Michael Schaefer vom RSV Speiche Leipzig die Bronzemedaille nach zurückgelegten 87 km erspurte. Nicht extra erwähnen müssen wir, dass die sächsischen Medaillengewinner gleichzeitig auch Landesmeister werden konnten. Die weiteren SRB-Medaillen gingen dann noch an Marco Großegger vom SC DHfK mit Bronze in der Klasse 4, Enrico Knobloch (Team Ur-Krostitzer) und Marko Grobleben (SC DHfK), die Silber und Bronze in der Klasse 2 erkämpften sowie Sven Mehner vom Bikestore Racing, der als starker Bester des Rennens in der Klasse 3 Silber vor Tobias Dörner vom Team Isaac Torgau empfangen konnte.

Herzlichen Glückwunsch und nochmals ein großer Dank an die Organisatoren und Funktionsträger der Stadt, die in die Vorbereitung involviert waren!

Wolfgang Schoppe



Titelseite des Programmes der 2. Auflage aus dem Jahr 1921, die über 150 Kilometer führte.

83. RUND AUF DEM SACHSENRING MIT LVM

Sommer, Sonne, Sachsenring

Zum 83. Mal ging es am 23. August 2024 auf dem Sachsenring bei Hohenstein-Ernstthal rund. Neben einem BDR-Sichtungsrennen der Jugend fuhren die Elite / U 23 sowie die Junioren gleichzeitig um die Landstittel des SRB, so dass der Rennleiter Dietmar Lohr mit Stolz feststellen konnte, dass knapp 300 Starter für die sechs ausgeschriebenen Klassen gemeldet hatten.

In Anwesenheit des Präsidenten des Bundes, Dr. Thomas Hofmann, der gemeinsam mit Geschäftsführerin Manuela Götze die Ehrungen vornahm, gab es in allen Wettbewerben spannende Auseinandersetzungen mit zahlreichen Vorstößen und Spitzengruppen.

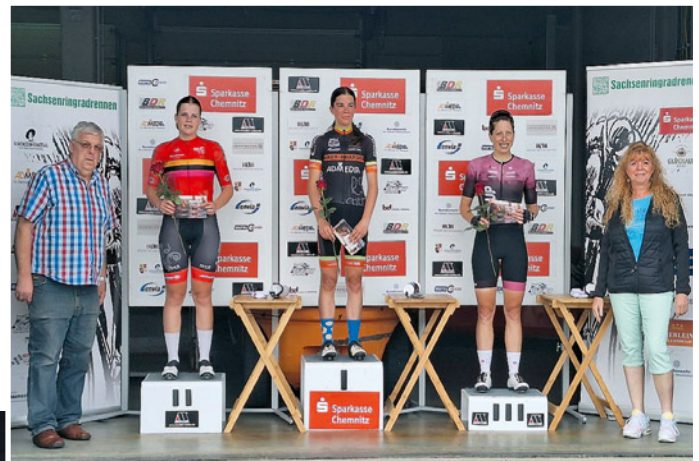
Im Rennen der Elite / U 23 erreichte ein Ausreißer solo das Ziel, mit dem wohl kaum einer gerechnet hatte. Der aus Halle stammende Jakob Schmidt, der für das Team MYVELO Pro Cycling startet, setzte sich fünf Runden vor Schluss aus einer größeren Gruppe ab und erreichte mit großem Vorsprung nach 70 km vor dem Tschechen Richard Habermann (Dukla Prag) sowie Philip Weber von den Maloja Pushbikers das Ziel. Auf Rang fünf folgten dann der neue Elite-Landesmeister Patrick Reißeig (RSV Speiche) und als Zehnter Sebastian Vogel (RSC Sachsenblitz Burgstädt), der damit Silber gewann.



Ein großes Fahrerfeld ging in der Klasse U 17 auf den Rundkurs des Sachsenrings.

Backofen gewinnt Elite-Bronze

Irritationen gab es dann bei der Siegerehrung um Platz drei, der durch einen Übermittlungsfehler zunächst an Eric Lutter (13./Stevens Berlin) vergeben wurde, jedoch dem einen Rang vor ihm als Zwölfter ins Ziel gefahrenen Fritz Backofen vom RSC Sachsenblitz Burgstädt zustand. Ihm wird diese Medaille nachgereicht und das Ergebnis der LVM korrigiert.



Die Ehrung der Frauen nahmen Manuela Götze und Dietmar Lohr vor.



Siegerehrung der Elite.

Schubert nachträglich Silber der U 23

In der Klasse U 23 hieß der Sieger Lennart Lein vom RSV Chemnitz, der als Siebter klar die Goldmedaille gewann. Der als 15. einen Platz vor Giovanni Schmieler (16./RSC Sachsenblitz Burgstädt) angekommene Hugo Schubert vom DSC wurde schlichtweg übersehen und erhält somit nachträglich die Silbermedaille, so dass Laurin Reichart (17./Stevens Berlin) auf dem undankbaren 4. Platz leer ausgeht. In unserer Ehrentafel wurde dies alles berücksichtigt.

Luis Straßer SRB-Juniorenmeister

Ausgerechnet ein Brandenburger stahl unseren besten Sachsen die Show, als es nach 53 km zum Zielsprint einer vorderen Gruppe kam, denn Paul-Jonas Adamszak vom RSC Cottbus war der Schnellste und gewann vor Luis Straßer (SC DHfK) und Erik Ansorge vom DSC. Dann folgte der Münchener Erik Rang, bevor sich Hugo Schiffner vom SC DHfK als Fünfter Bronze sicherte.

Lenny Karstedt Spitzenreiter

Über 100 Aktive aus ganz Deutschland waren zum Sichtungswettbewerb der U 17 angereist und nach 63 km siegte im Endspurt einer größeren



Ehrung der U 17.

Gruppe mit klarem Vorsprung der aus Sachsen-Anhalt nach Brandenburg gewechselte Onno Bieberle

vom RSC Cottbus vor unserem Lenny Karstedt (RSV ACL) und Pavlo Otmorskyl aus Rheinzabern. Die

BDR-Verantwortlichen überreichten dem Cottbuser das Führungstrikot des Zwischenstandes der Sichtung, bis dann später festgestellt wurde, dass der Leipziger in der Gesamtwertung vier Punkte mehr auf dem Konto hatte. Also nochmals Trikottausch.

Die übrigen Rennen sahen Enno Hilbich in der U 15 in Front. Frank Kobel vom SSV Heidenau war der Stärkste des Masters-Rennen über 52,5 km.

Dank des eingespielten Mitarbeiterstabes von Organisationschef Dietmar Lohr gab es keine Probleme bei der Durchführung des Rennens und die festgefügtten Abläufe werden auch im kommenden Jahr der Garant für die nunmehr 84. Auflage sein, die am Oster-sonnabend, dem 26. April 2025 stattfinden wird.

Ehrentafel

Landesmeisterschaften Straße am 23.08.2024 auf dem Sachsenring



CT/Elite Amateure – 70 km

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 1. Patrick Reißig | Maloja Pushbikers |
| 2. Sebastian Vogel | RSC Sachsenblitz Burgstädt |
| 3. Fritz Backofen | RSC Sachsenblitz Burgstädt |
| 4. Eric Lutter | Berliner TSC |
| 5. Alexander Angierski | Postsportverein Görlitz |
| 6. Martin Schön | SC DHfK Leipzig |
| 7. Eric Enсле | RSV Speiche Leipzig |
| 8. Robert Retschke | Chemnitz PSV |
| 9. Florian Jung | Postsportverein Görlitz |



Titelträger der U 23: Lennart Lein (RSV Chemnitz)



Ehrung der Junioren: Neuer Landesmeister wurde Luis Straßer vom SC DHfK Leipzig vor Eric Ansorge (DSC) und Hugo Schiffner (ebenfalls SC DHfK Leipzig).

U 23 – 70 km

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| 1. Lennart Lein | RSV Chemnitz |
| 2. Hugo Schubert | Dresdner SC 1898 |
| 3. Giovanni Schmieder | RSC Sachsenblitz Burgstädt |
| 4. Laurin Reichart | Berliner TSC |

Junioren – 53 km:

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Luis Straßer | SC DHfK Leipzig |
| 2. Eric Ansorge | Dresdner SC 1898 |
| 3. Hugo Schiffner | SC DHfK Leipzig |

- | | |
|--------------------------|------------------|
| 4. Niklas Fabian Post | SC DHfK Leipzig |
| 5. Jannes Röbler | RSV Chemnitz |
| 6. Antonio Hoeßer | SC DHfK Leipzig |
| 7. Karl Heinichen | SC DHfK Leipzig |
| 8. Moritz Schenck | SC DHfK Leipzig |
| 9. Paul Morten Schneider | Dresdner SC 1898 |
| 10. Bruno Schiek | RSV Chemnitz |
| 11. Alex Lofing | SC DHfK Leipzig |
| 12. Thor Johnе | SF Neukieritzsch |

DM IM MZF IN GENTHIN

Große Enttäuschung für unsere sächsischen Athleten

Die Sportlerinnen und Sportler sowie ihre Trainer und Übungsleiter waren eigentlich voller Optimismus am 1. September 2024 nach Genthin gereist, um traditionell dort bei den Meisterschaften im Mannschafts- und Paarzeitfahren die eine oder andere Medaille zu gewinnen sowie in der Bundesliga wertvolle Punkte für die Gesamtwertung einzufahren.

Doch diese Träume konnten leider nicht realisiert werden. In der Jugend U 17 sowie der Schüler U 15 waren es berechnete Hoffnungen, man hatte mehrfach die Abläufe trainiert und nach einigen Nominierungsquerelen letztlich die Teams mit den derzeit besten Sportlern aufgebildet. Doch es lief nicht wie gewünscht.

Der Schüler-Vierer in der Besetzung Marek Reinsberg/Louis Bosniatki/Gerry Horn und Enno Hilbich kam nach 20 km nur auf Platz vier, ganze 12 s fehlten zur Bronzemedaille und zum Sieg waren es 42 s. Auch eine Klasse höher schafften es nach 40 km Lenny Karstedt/Max Ranfft/Oskar Doberschütz und Dominic Hennig nicht auf das Podest, hier fehlten zur Bronzemedaille 16 s, zum Sieg waren es zu den siegreichen Cottbusern allerdings 2:08 min. Rückstand. Die zweite Mannschaft des SRB kam in der Besetzung Wünsch/Höninger/Maiwald und J. Müller auf Platz 13. Den Starterinnen der U 17, Eufemia Schmieder und Neele Müller, fehlten im PZF nach 20 km gerade einmal vier Sekunden zum Bronze-

rang. Sehr schade! Das zweite SRB-Team mit Beyer/Floß beendete als Zehnte den Wettkampf. In der U 15 weiblich erreichten die Leipzigerinnen Annelie Pohler/Greta Lene Sommer nach 10 km als Achte das Ziel.

Im Rahmen der Bundesliga bestritten die Juniorinnen ein Einzelzeitfahren, das Laura Nollau nach 20 km als gute Sechste beendete, Neele Reis wurde Siebte und als 18. erreichte Nora Nachtigal das Ziel.

Mit zwei Mannschaften starteten die Junioren des Bundesliga-Schwalbe-Teams ihren Wettkampf über 50 km. In der Besetzung Straßer/Schipkowski/Schiffner und Ansorge kamen sie auf Rang sechs und das zweite Team erreichte mit den Fahrern Mikonya/Rauschenbach/

Post und Schieck das Ziel auf Platz 13.

Blieben noch die Männer des Teams SC DHfK/schnelle Stelle, die nach 50 km auf Platz acht endeten und das LKT-Team der Frauen, das mit der Leipzigerin Olivia Schoppe startete und nach 40 km als klarer Sieger ins Ziel fuhr.

Diese Ergebnisse im Nachwuchs sollten durch unsere Verantwortlichen analysiert und Schlussfolgerungen für die Aufarbeitung gezogen werden. Das beginnt schon mit dem teilweise unakzeptablen Fehlen an den sächsischen EZF-Meisterschaften sowie dem Leipziger Zeitfahr-Cup in Zwenkau. Auch im methodischen Bereich müssen verstärkt Zeitfahren in den Trainingsalltag einbezogen werden.

Hoser-Zeitfahr-Cup abgeschlossen



Im Zuge der Ehrungen nach dem letzten Lauf des zum 53. Mal seit 1971 ausgetragenen Leipziger Bahn-Cups, der bis zur Wende im Südost-Stadion und dann auf der Radrennbahn stattfand, zeichnete am 25. September 2024 der SC DHfK gleichzeitig die jeweils besten Zeitfahrer des 15. Hoser-Cups von Zwenkau mit Präsenten der Wurzener Nahrungsmittel GmbH und Pokalen des Sponsors Thomas Hoser Allianz-Versicherung aus, der über vier Rennen in zwölf Nachwuchsklassen ausgetragen wurde.

Unser Foto zeigt das abschließende Siegerfoto, die einzelnen Ergebnisse aller Klassen stehen im Ergebnisüberblick.

ABSCHLUSS DER BDR-BUNDESLIGEN

Laura Nollau gewinnt die Juniorinnen-Bundesliga 2024

Am 8. September 2024 endete beim traditionellen RiderMan in Bad Dürrenheim nach drei Etappen die Bundesliga der Juniorinnen. Gemeinsam mit den Frauen bestritten sie dieses schwere Rennen und unsere Chemnitzerin Laura Nollau vom RSV schaffte am letzten Tag einen grandiosen 5. Rang im gemeinsam gestarteten Feld und sicherte sich dadurch den Gesamterfolg der Müller-Lila Logistik des BDR vor der Deutschen Straßenmeisterin Joelle Amelie Messemer (Team Wipotec RLP) und Clara Jäger (RBW Radsport Baden-Württemberg). Ein grandioser Erfolg von Laura, die sogar hinter der Frauen-Siegerin Corinna Lechner (Wheel Divas) Zweite der Gesamtwertung wurde und auch in der nächsten Saison nochmals als Juniorin an den Start gehen kann. Das Schwalbe-Team Sachsen belegte im gemeinsamen Ranking Platz sieben, in der Juniorinnen-Teamwertung jedoch den 3. Rang, zu dem noch Gianna Schmieder (Burgstädt), Neele Reis (Leipzig), Lenka Schlittermann sowie Romy Simon (beide Dresden) beitrugen.

Junioren Dritte der Teamwertung

In Wenholthausen im Sauerland endete am 14. September 2024 die BL-Saison mit der Austragung der DM Berg über 98 km. Hier hingen die Trauben sehr hoch, denn als Bester unseres Schwalbe-Teams erreichte Jonathan Schipkowski vom DSC auf Rang 15 das Ziel. Allerdings konnten sich Morten Schneider (DSC) und Jannes Rößler (RSV Chemnitz) als 13. und 14. vor ihm platzieren, waren aber nicht für die Mannschaft gemeldet. Als Bergmeister gekürt wurde Paul-Felix Petri aus Niedersachsen vor dem aus Sachsen stammenden Zeno Levy Winter (Cannibal B Victorious) und Moritz Maus (Rose Team NRW), der damit Gesamtsieger der Bundesliga vor Felix Kloss (Wipotec RLP) und Ole Peters (Walter Fensterbau Bayern) werden konnte. Beste Sachsen hier Jonathan Schipkowski als starker Fünfter, Luis Straßer auf Rang vierzehn sowie Niklas Fabian Post (beide SC DHfK) auf Platz 25. Somit rangierte unsere Vertretung in der Mannschaftswer-



Großartige Leistung: Der Venusberger Moritz Kretschy steht bei den Deutschen Bergmeisterschaften ganz oben auf dem Podest.



Die Gesamtwertung der Juniorinnen in der Müller-Lila Logistik Bundesliga des BDR gewann die Chemnitzerin Laura Nollau.

tung auf einem hervorragenden 3. Rang, der aller Ehren wert ist, denn immerhin 15 Teams sicherten sich Punkte für das Klassement.

Moritz Kretschy Deutscher Bergmeister

Zu erwähnen hier unbedingt die großartige Leistung unseres Venusbergers Moritz Kretschy, jetzt im Team Israel Premier Tech Academie unter Vertrag, der in Wenholthausen nach 122 km überragender Deutscher Bergmeister vor Max Bock (Equipe continental Groupama FDJ) und Cedrik Arlt (Lotto Kernhaus PSD Bank) werden konnte.

Bundesliga Männer und Frauen

Nach dem letzten Wettkampf beider Klassen am 27. September 2024 im thüringischen Bad Salzungen ergab sich im Gesamtklassement mit Rang sieben der Endstand unserer Leipzi-

ger Vertretung von schnelle Stelle/ SC DHfK. Gesamtsieger hier das Team rad net Oßwald vor Lotto Kernhaus. In der Einzelwertung konnte Simon Vogel vom PSV Rostock als Siebter unter die Top Ten fahren und Lennart Lein kam als bester Sachse des Teams nur knapp dahinter als Zwölfter ins Endklassement. In der Frauen-BL waren wir nur mit zwei Vertreterinnen in den Teams von maxx solar (Tina Schulz/DSC) und LKT Brandenburg (Olivia Schoppe/RSV ACL) am Start. Beide fuhren mit ihren Mannschaften allerdings nur sporadisch die BL-Rennen. So kam Olivia beim Ausklang in Bad Salzungen auf Rang drei und am Ende noch auf Rang 13 des Klassements. Mit der Mannschaft belegte sie im Schlussspurt immerhin hinter den Wheel Divas aus Berlin der Ehrenplatz. Tina Schulz, diese Saison durch Krankheiten und Stürze arg gebeutelt, endete auf Platz 72, das Team wurde als Vorjahrsiegerin nur Zwölfte.

LVM BAHN IN LEIPZIG

Mammutprogramm souverän gemeistert

Die Bahn-Titelkämpfe fanden am 10. August 2024 auf der Radrennbahn in Kleinzschocher im Omnium sowie in den Zeitfahr-Disziplinen und Punktfahrten statt. Ein langer Tag nicht nur für unsere Sportlerinnen und Sportler, sondern auch für die Trainer, Betreuer und vor allem den Wettfahr-Ausschuss, der unter der Leitung von Frank Schneider und Sprecher Thomas Scheibe einen tollen Job machte. Der gesamte Ablauf war durch die SRB-Trainerkommission geplant und konnte in hoher Qualität realisiert werden.



Herausragend war der neue Bahnrekord über 2000 m der Jugend, den Lenny Karstedt mit 2:23,47 min. aufstellte und dabei die 20 Jahre (!) alte Bestleistung des Chemnitzers Marco Seidel (2:26,78 min.) verbesserte. Leider stellte Lenny nach

dieser Fahrt die weitere Teilnahme an der LVM ein und verließ die Bahn. Damit kam es nicht zum erwarteten Zweikampf mit seinem ärgsten Gegner Oscar Doberschütz vom SC DHfK, der sich klar den Titel

sicherte. Hervorragend disponiert auch in der Klasse der Schüler ein weiteres DHfK-Talent, denn Enno Hilbich fuhr in einer anderen Liga und holte sich hoch überlegen den Omnium-Titel. Mit einer gemeinsamen Sieger-

ehrung aller Klassen, der Übergabe von Medaillen und Urkunden durch die Geschäftsführerin Manuela Brötze und den LV-Trainer Frank Brückner wurden die Titelkämpfe bei schönstem Wetter abgeschlossen.

Ehrentafel

Landesmeisterschaften Bahn am 20.08.2024 in Leipzig



2000 m Einerverfolgung

Jugend

1. Lenny Karstedt	RSV AC Leipzig	2:23,47 min.
2. Oskar Doberschütz	SC DHfK Leipzig	2:26,50 min.
3. Jannes Mika Müller	SC DHfK Leipzig	2:33,16 min.
4. Dominic Hennig	RSV Speiche Leipzig	2:35,16 min.
5. Justus Maximilian Wunsch	Dresdner SC 1898	2:38,28 min.
6. Nils Maiwald	Maiwald Engineering Racing Team	2:38,94 min.
7. Ryan Höninger	Dresdner SC 1898	2:39,10 min.
8. Philipp Glowa	Maiwald Engineering Racing Team	2:42,65 min.
9. Thadeus Dehmel	Chemnitzer PSV	2:43,90 min.
10. Felix Rahn	RFC Markkleeberg	2:47,20 min.
11. Leander Paul	Maiwald Engineering Racing Team	2:47,50 min.
12. Sepp Gräbel	ESV Lok Zwickau	2:53,03 min.
13. Maurice Pescht	RFC Markkleeberg	2:53,34 min.
14. Hugo Schiek	RSV Chemnitz	2:56,54 min.
15. Burlaka Mikhailo	RSV Chemnitz	2:56,78 min.
16. Julius Schütte	Dresdner SC 1898	2:58,25 min.
17. Justus Sachsenröder	Chemnitzer PSV	3:04,31 min.

Weibliche Jugend

1. Ronja Stein	RSV Chemnitz	2:54,09 min.
2. Josina Beyer	RSC Sachsenblitz Burgstädt	2:54,36 min.
3. Neele Müller	Chemnitzer PSV	2:57,44 min.
4. Enni Lotta Floß	SC DHfK Leipzig	3:01,78 min.
5. Aime-Lina Loos	RSV Chemnitz	3:05,47 min.

20 Temporunden

Jugend

1. Oskar Doberschütz	SC DHfK Leipzig	40 P.
2. Dominic Hennig	RSV Speiche Leipzig	38 P.
3. Jannes Mika Müller	SC DHfK Leipzig	36 P.
4. Justus Maximilian Wunsch	Dresdner SC 1898	34 P.
5. Julius Schütte	Dresdner SC 1898	32 P.
6. Ryan Höninger	Dresdner SC 1898	30 P.



Omnium-Siegerehrung der Jugend.

7. Matyás Malina	Dresdner SC 1898	28 P.
8. Felix Rahn	RFC Markkleeberg	26 P.
9. Burlaka Mikhailo	RSV Chemnitz	24 P.
10. Philipp Glowa	Maiwald Engineering Racing Team	22 P.
11. Hugo Schiek	RSV Chemnitz	20 P.
12. Leander Paul	Maiwald Engineering Racing Team	18 P.
13. Nils Maiwald	Maiwald Engineering Racing Team	16 P.
14. Thadeus Dehmel	Chemnitzer PSV	14 P.
15. Maurice Pescht	RFC Markkleeberg	12 P.
16. Sepp Gräbel	ESV Lok Zwickau	10 P.
17. Justus Sachsenröder	Chemnitzer PSV	8 P.
18. Lenny Karstedt	RSV AC Leipzig	0 P.
19. Robin Winkler	RSV Speiche Leipzig	0 P.

Omnium

Jugend

1. Oskar Doberschütz	SC DHfK Leipzig	170 P.
2. Dominic Hennig	RSV Speiche Leipzig	137 P.
3. Jannes Mika Müller	SC DHfK Leipzig	116 P.
4. Justus Maximilian Wunsch	Dresdner SC 1898	105 P.
5. Philipp Glowa	Maiwald Engineering Racing Team	85 P.
6. Ryan Höninger	Dresdner SC 1898	80 P.
7. Thadeus Dehmel	Chemnitzer PSV	75 P.
8. Felix Rahn	RFC Markkleeberg	72 P.
9. Julius Schütte	Dresdner SC 1898	63 P.
10. Leander Paul	Maiwald Engineering Racing Team	62 P.
11. Hugo Schiek	RSV Chemnitz	62 P.
12. Burlaka Mikhailo	RSV Chemnitz	62 P.
13. Nils Maiwald	Maiwald Engineering Racing Team	61 P.

Ehrentafel

Landesmeisterschaften Bahn am 20.08.2024 in Leipzig



14. Matyás Malina	Dresdner SC 1898	42 P.
15. Lenny Karstedt	RSV AC Leipzig	40 P.
16. Sepp Gräbel	ESV Lok Zwickau	40 P.
17. Maurice Pescht	RFC Markkleeberg	28 P.
18. Justus Sachsenröder	Chemnitzer PSV	4 P.

Weibliche Jugend

1. Ronja Stein	RSV Chemnitz	145 P.
2. Neele Müller	Chemnitzer PSV	129 P.
3. Josina Beyer	RSC Sachsenblitz Burgstädt	124 P.
4. Enni Lotta Floß	SC DHfK Leipzig	117 P.
5. Aime-Lina Loos	RSV Chemnitz	102 P.



Schüler

1. Enno Hilbich	SC DHfK Leipzig	180 P.
2. Marek Reinsberg	RSV Speiche Leipzig	134 P.
3. Ben Mauersberger	RFC Markkleeberg	119 P.



4. Louis Bosniatzki	SC DHfK Leipzig	113 P.
5. Tom Willy Ansoerge	Dresdner SC 1898	100 P.
6. Martin Karbe	SSV Heidenau	90 P.
7. Malik Bührdel	Dresdner SC 1898	82 P.
8. Lennard Bareins	SSV Heidenau	81 P.
9. Anton Geistert	SC DHfK Leipzig	77 P.
10. Leon Janschewski	RSV Chemnitz	62 P.
11. Jason Zwillus	SC DHfK Leipzig	48 P.
12. Louis Vedra	SSV Heidenau	46 P.
13. Eddy Schiwiek	RSV Erzgebirge	40 P.
14. Moritz Schoppe	RSV Speiche Leipzig	34 P.
15. Philip Bosniatzki	SC DHfK Leipzig	32 P.
16. Björn Strubelt	RSV Speiche Leipzig	32 P.
17. Erik Seifert	RSV Chemnitz	32 P.

18. Damian Nicolas Wolf	RFC Markkleeberg	24 P.
19. Henning Rößler	RSV Chemnitz	17 P.
20. Jannik Kade	RSV Chemnitz	10 P.

Schülerinnen

1. Annelie Pöhler	RSV Speiche Leipzig	145 P.
2. Nárén Neubert	RSV Chemnitz	137 P.
3. Greta Sommer	RSV Speiche Leipzig	126 P.
4. Johanna Schlegel	RSV Speiche Leipzig	105 P.
5. Marie-Luise Rosenkranz	SC DHfK Leipzig	100 P.
6. Finja Heier	RSV Speiche Leipzig	94 P.
7. Frieda Schreiber	SC DHfK Leipzig	84 P.



U 13

1. Hugo Wallinger	SC DHfK Leipzig	141 P.
2. Karl Jobs	RFC Markkleeberg	103 P.
3. Emil Falke	RSV Chemnitz	88 P.
4. Lennart Küttner	Dresdner SC 1898	73 P.
5. Theo Belger	Dresdner SC 1898	68 P.
6. Dominik Müller	RFC Markkleeberg	62 P.
7. Alexander Eckhardt	SC DHfK Leipzig	50 P.
8. Tristan Kötter	SC DHfK Leipzig	50 P.
9. Lennox Trost	RSC Sachsenblitz Burgstädt	40 P.



U 13 weiblich

1. Clara Brendel	SC DHfK Leipzig	143 P.
2. Franka Seidel	RFC Markkleeberg	105 P.
3. Maria Zadora	SC DHfK Leipzig	87 P.
4. Lilly Schnabel	RSC Sachsenblitz Burgstädt	73 P.
5. Alise Ivdra	SC DHfK Leipzig	71 P.



U 11

1. Maximilian Großmann	SC DHfK Leipzig	94 P.
2. Emil Herold	RSV Speiche Leipzig	91 P.
3. Fritz Rauschenbach	RSC Sachsenblitz Burgstädt	76 P.
4. Niklas Seifert	RSV Chemnitz	66 P.
5. Kurt Lindner	RSV Speiche Leipzig	62 P.
6. Marlon Haslinger	RSC Sachsenblitz Burgstädt	61 P.
7. Noah Heier	RSV Speiche Leipzig	60 P.
8. Levi Benjamin Wendrich	SC DHfK Leipzig	59 P.
9. Sam Schnabel	RSC Sachsenblitz Burgstädt	54 P.
10. Laurin-Fidelius Rosenkranz	SC DHfK Leipzig	52 P.
11. Timo Weber	RSC Sachsenblitz Burgstädt	20 P.



U 11 weiblich

1. Leni Schiwiek	RSV Erzgebirge	101 P.
2. Lisa Strubelt	RSV Speiche Leipzig	91 P.
3. Eline Pöhler	RSV Speiche Leipzig	84 P.
4. Johanna Weimann	SC DHfK Leipzig	73 P.
5. Sara Strubelt	RSV Speiche Leipzig	66 P.



BAHN-DM IN BERLIN

Anastasia Kuniß war die Königin im Velodrom

Wir werden am Schluss unseres Beitrages noch auf einige organisatorische Besonderheiten dieser Titelkämpfe in Berlin eingehen, die nicht mit den Leistungen der Aktiven in Zusammenhang stehen, sondern die letztendlich viel Schatten auf diese Leistungsschau unserer Spitzenathletinnen und Athleten legten.

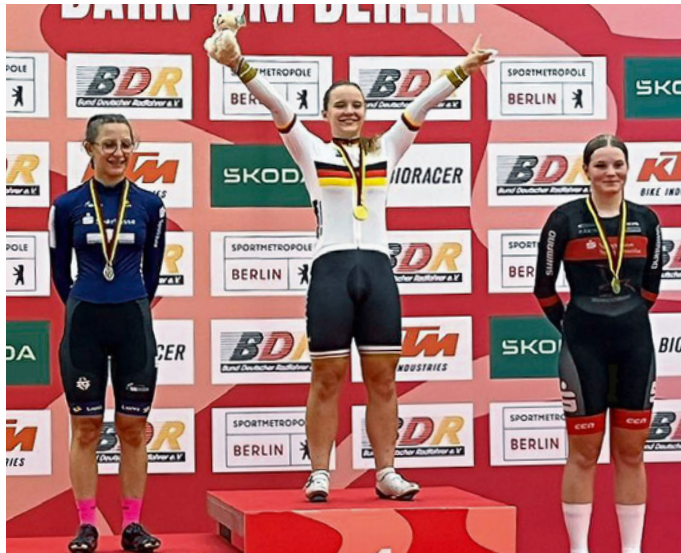
Ohne in Euphorie zu verfallen: Unsere Leipzigerin Anastasia Kuniß vom RSV Speiche war die absolute Königin auf dem 250-m-Holzoval des Berliner Velodroms. Alle vom 14. bis 18. August 2024 zu vergebenden vier Titel der DM vom Sprint über den Keirin-Wettbewerb, das 500-m-Zeitfahren und den Teamsprint im Kurzzeitbereich der Juniorinnen konnte sie souverän für sich entscheiden, eine tolle Ausbeute der 18-Jährigen, die in Chemnitz bei Ralph Müller trainiert.

Titel für Felix Groß und Lenny Karstedt

Doch gehen wir der Reihe nach. Bereits am ersten Tag konnte sich Lenny Karstedt vom RSV AC Leipzig



Doppelmeister Felix Groß



Alle vier in ihrer Klasse zu vergebenden Deutschen Meistertitel sicherte sich Anastasia Kuniß vom RSV Speiche Leipzig.

im 2000 m-Verfolgungsfahren in der U 17 auszeichnen. Nachdem er bereits in der Qualifikation in 2:14,650 min. einen neuen Landesrekord des SRB aufstellen konnte, gewann er im Finale gegen Owen Kriegs vom VfR Büttgen in 2:15,186 min. den Deutschen

Meistertitel. Als Fünfter dieser Disziplin schrammte Oskar Doberschütz vom SC DHfK Leipzig in guten 2:15,746 min. knapp am kleinen Finale vorbei.

In der U 19 weiblich verpasste Laura Nollau vom RSV Chemnitz als Achte der Qualifikation über 2000 m trotz eines neuen Landesrekords von 2:31,430 min. die Endrunde ebenso wie Gianna Schmieder (Sachsenblitz Burgstädt), die als Zehnte 2:35,371 min. benötigte.

In guter Form stellte sich auch im 500-m-Zeitfahren der U 17 der Chemnitzer Leonidas Rekowski vom RSV vor, denn er gewann hinter Til Krüger (RSC Cottbus) eine prima Silbermedaille. Nicht zu schlagen, wie erwähnt, Anastasia Kuniß, die in neuer Landesrekordzeit von 35,927 s die 500 m der Juniorinnen vor Amy Weber aus Erfurt gewann.

Durchwachsene Vierer-Bilanz im männlichen Bereich

Auch wenn keine Medaille im männlichen Bereich herausrang, gaben unsere Vierer-Teams alles, um im Vorderfeld zu landen. In der Jugend verfehlten der neue Meister Lenny Karstedt zusammen mit

Oskar Doberschütz sowie Max Ranfft und Dominic Hennig vom RSV Speiche als Sechste der Qualifikation die Finalrunde. Dem Vierer der Junioren gelang zwar in der Besetzung mit Luis Straßer/Jannick Nolte/Hugo Schiffner (alle SC DHfK) und Paul Rauschenbach vom RSC Sachsenblitz Burgstädt der Einzug in das kleine Finale, aber dort war in 4:20,506 min. Endstation, es blieb der undankbare 4. Rang. Den Titel gewannen die Thüringer in 4:05,775 min.

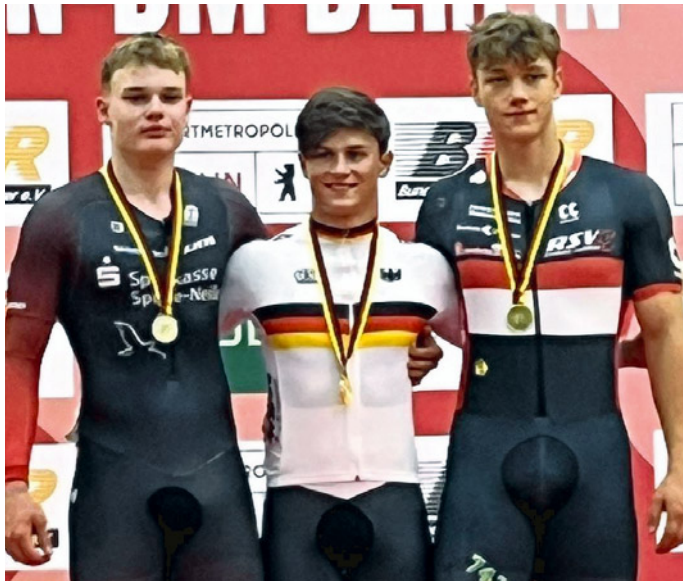
Mädels waren top

Die Vierer der weiblichen Jugend und der Juniorinnen stellten ihr verbessertes Leistungsvermögen überzeugend dar. Die Mädels mit den Fahrerinnen Claire Tuchscherer, Ronja Stein, Eufemia Schmieder, Josina Beyer und Neele Müller errangen eine sehr gute Silbermedaille, nachdem sie sich erst im Finale den Bayern beugen mussten. Ein Mix-Team der Juniorinnen, in dem sich neben zwei Erfurterinnen auch unsere Gianna Schmieder vom RSC Sachsenblitz Burgstädt und Laura Nollau (RSV Chemnitz) befanden, gewann eine Bronzemedaille. Bei den Frauen konnte Olivia Schoppe vom RSV AC Leipzig zusammen mit einem Mixteam ebenfalls Bronze gewinnen.

Felix Groß gewinnt zweimal Gold und einmal Silber

Ein gefrusteter Felix Groß zeigte dann den Funktionären, wo es langgeht, gewann er doch die Qualifikation über die 4000-m-Distanz trotz zu kühler Halle locker in 4:09,728 min. und holte dann im Finale seinen Teamkollegen Roger Kluge von rad-net-Obwald nach 3000 m ein.

Einen Tag später sicherte er sich seinen zweiten Titel mit dem Vierer vor NRW und Brandenburg, wobei im letzteren Team auch Bruder Franz vom SC DHfK eingesetzt war. Zum Einrollen bestritt Felix auch



Deutscher Meister im Sprint: Colin Rudolph.

noch das 1000-m-Zeitfahren und holte hier in 1:01,626 min. hinter dem Sieger Henric Hackmann (BT Rheinland/Pfalz), der 1:01,185 min. benötigte, eine starke Silbermedaille.

Sprinterinnen und Sprinter scheffelten weiter Edelmetall

Zunächst wurde der Chemnitzer Leonidas Rekowski erst im Sprint-Finale der U 17 durch den Cottbuser Til Krüger gestoppt und er konnte seine zweite Silbermedaille in Empfang nehmen – eine prima Leistung.

Colin Rudolph beherrschte nach seinem EM-Sieg im Sprint der Junioren nun auch die Konkurrenz

mit einer tadellosen Vorstellung und fuhr im Finale einen klaren Sieg über seinen Konkurrenten Tim-Louis Werner vom RSC Cottbus ein. Die nicht zu besiegende Anastasia Kuniß unterstrich ihre überragende Form auch im Keirinfinale, dass sie sicher vor der Schwerinerin Emily-Marie Koch für sich entschied.

Großartig schlug sich erneut Leonidas Rekowski in der Jugend. Im Keirin, bei dem er mühelos das Finale erreicht hatte, unterlag er erneut nur dem Cottbuser Til Krüger und gewann Silber. Im Keirin-Endlauf der Junioren kam Colin Rudolph als Fünfter ins Ziel.

Im Teamsprint verstärkten sich Rudolph und der Chemnitzer Peer Weiße mit dem erfolgreichen



Colin Rudolph und Anastasia Kuniß mit ihren Trainern Andreas Hirschligau und Ralph Müller.

Vierer im Aufwind?

Der Leipziger Felix Groß, in Diensten des Teams rad-net Obwald, wurde aus unserer Sicht zu den Olympischen Spielen völlig unberechtigt als der stärkste Anfänger des Vierers der Taktik geopfert, Medaillen nur im Omnium und Madison einzufahren, was nicht eintrat. Auch wenn der Bundestrainer immer wieder die getroffene Entscheidung verteidigte, ist die Leistung des „Vierers“ als Neunter nicht zu akzeptieren, denn der letztlich hochgejubelte 7. Platz von Tim Torn Teutenberg im Omnium und sein Vierer-Auftritt wäre mit Felix Groß sicher erfolgreicher gewesen. Der schaute sich frustriert die Wettkämpfe von der Tribüne aus an. Und im Nachhinein die verpasste Medaille im Madison allein dem Sturz von Reinhardt zuzuschreiben, ist spekulativ.

Die letzte Meldung vor Redaktionsschluss erreichte uns von der gerade begonnenen Bahn-WM in Ballerup/Kopenhagen (Dänemark) mit der Nachricht, dass der deutsche Vierer mit zwei unserer Sachsen, dem gebeutelten Felix Groß und dem gerade 19-jährigen Bruno Keßler sowie Benjamin Boos, Ben-Felix Jochum und Tim Torn Teutenberg, eine tolle Bronzemedaille im Kampf gegen Japan erkämpfte. Ist das der Anfang eines Umdenkens im BDR, was wir sehr hoffen? Immerhin ist es die erste WM-Medaille seit 2002, also nach 22 Jahren Abstinenz. Hier sollte im Interesse dieses einstigen „Flaggschiffs der Nation“ endlich die Gelegenheit beim Schopfe gepackt werden, mit diesen Athleten an ehemalige Erfolge anzuknüpfen, zumal noch zwei, drei andere junge Kader bereitstehen, darunter mit Nicolas Heinrich ein weiterer Sachse. Zurückschauend auf den bisher amtierenden Coach muss man nach über zwölf Jahren Tätigkeit (mit einer kleinen Unterbrechung) konstatieren, dass es bei den internationalen Höhepunkten

nicht gelang, die Lücke von fünf bis sieben Sekunden zur weit enteiltten Weltspitze zu schließen. Das sollte mit diesem jungen Kader bei zielgerichteter Vorbereitung möglich sein. Dazu gehört allerdings auch ein geeigneter und hochmotivierter Trainer.

Als Trainer muss man nicht nur das Letzte von den Sportlern verlangen, sondern auch von sich selbst!

Stephan Gneupel

Dann müssen wir nicht mehr mit Wehmut auf die großartigen Leistungen der Vierer von Ost und West mit zahllosen Medaillen bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen bis 1990 und danach besonders auf die Olympiasiege 1992 und 2000 zurückblicken. Die Radsportfans in diesem Lande werden es danken.

Ja, dazu gehören auch in Auswertung der Olympischen Spiele 2024 die Rahmenbedingungen der deutschen Spitzensportförderung, die durch den Sportdirektor Moster berechtigt kritisiert werden, wenn er feststellt, dass der BDR generell ins Mittelmaß zurückfallen wird, wenn die Fördergelder nicht aufgestockt werden. Trotzdem schließen wir uns in diesem Zusammenhang der Fachzeitschrift „Tour“ an, die in der Olympia-Nachbereitung in ihrer Nummer 9/24 berechtigt fragt (Zitat): „Es wäre aber auch interessant gewesen, in seiner Auswertung zu erfahren, ob und an welchen Stellen die Funktionäre des nationalen Spitzenverbandes (BDR) Potenzial zur Verbesserung in den eigenen Reihen sehen“. Jetzt ist dieser Zeitpunkt gekommen, um einiges zu verändern. Wir hoffen im Interesse des Radsports, dass es gelingt.

Jugendfahrer (!) Leonidas Rekowski und die drei fuhren sicher zu Bronze. Ein tolles Resultat.

Zu ihrem dritten Titel fuhr Anastasia Kuniß mit einem Mix-Team im Teamsprint. Zusammen mit Amy Weber aus Erfurt und Isabelle Gentzik aus Gera siegten sie vor Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.

Blieb schließlich nochmals die vierte Goldmedaille für die erfolgreichste Athletin der Titelkämpfe, denn auch im Sprint war Anastasia nicht zu schlagen. Im Finale, das sie mühelos erreicht hatte, bezwang sie Amy Weber aus Erfurt in zwei Läufen. Dritte wurde Aethina Trommler vom RK Endspurt Cottbus.



Unsere Team-Sprinter gewannen eine tolle Bronzemedaille.

Medaillenregen und Top-Ergebnisse hielten an

Luis Straßer vom SC DHfK überraschte mit einer Silbermedaille im Ausscheidungsfahren der Junioren hinter dem Sieger Hugo Esch aus Waltershausen-Gotha. Gut schlugen sich hier auch Jonathan Schipkowski vom DSC als Siebter sowie Hugo Schiffner und Niklas-Fabian Post vom SC DHfK, die als Achte und Zehnte noch die Top Ten schafften.

Im Punktefahren der U 17 konnte Lenny Karstedt guter Fünfter werden und auch Dominik Hennig vom RSV Speiche fuhr als Siebter unter die besten Zehn. Sieger wurde hier Onno Bieberle vom RSC Cottbus.

Starke Laura Nollau

Einen großen Anteil an den guten Ergebnissen hatten auch unsere Mädels, allen voran die Juniorin Laura Nollau vom RSV Chemnitz.

Nur geschlagen von Clara Jäger aus Furtwangen sicherte sie sich im Punktefahren eine prima Silbermedaille vor der Augsburgerin Paula Gloning und bewies auch große Übersicht im Ausscheidungsfahren, als sie sich hinter Paula Gloning und Caoilinn Littbarski-Gray Bronze sicherte. Im Madison schrammte das Duo Laura Nollau und Gianna Schmieder aus Burgstädt als Vierte denkbar knapp an einer Medaille vorbei, ebenso wie Schwester Eufemia, die im Punktefahren in der weiblichen Jugend Vierte werden konnte und bei dem Ronja Stein vom RSV Chemnitz als Siebte endete.

Hugo Schiffner gewinnt Punktefahren

Das hätte er sich sicher nicht träumen lassen, aber der Leipziger vom SC DHfK gewann überraschend nach einem großen Auftritt das prestigeträchtige Punktefahren der Junioren und feierte damit seinen bisher größten Erfolg vor dem ehe-

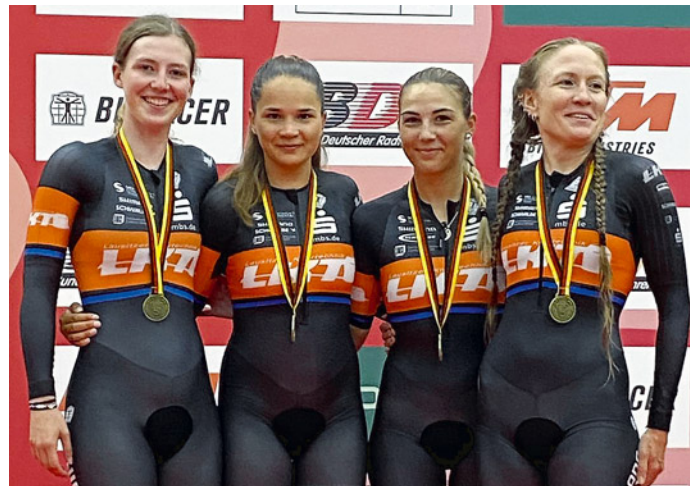
maligen Leipziger Attila Höfig, der jetzt für den RSC Cottbus startet und Victor Wedeking aus dem thüringischen Meiningen. Auch Niklas-Fabian Post (SC DHfK) und Eric Ansorge (DSC) schafften als Siebte und Zehnte achtbare Ergebnisse.

fügung steht (fünf Tage Meisterschaft abgezogen), ist dies abartig, zumal Berlins weitere Pisten in Weißensee und Schöneberg abgerissen wurden. Die Berliner Vereine und alle anderen Landesverbände konnten vorher somit dort nicht trainieren.

Unsere Trainer sprachen zur Veranstaltung selbst gar von einer Totenschau, bei der keinerlei Stimmung aufkam. Alle Wettkämpfe liefen in der (zu) kühlen Halle fast ohne Zuschauer ab, Eintritt 70 Euro, ein Unding!

Zitieren wir Ausschnitte aus dem Bericht eines Verantwortlichen des Berliner Vereins Wheel Divas bei Facebook, der uns erreichte:

„Erlebter Selbstbetrug beim Sarggang des Radsports, Niemand will das sehen und erleben. Keine Sponsoren, kein Marketing, kein Livestream, keine Fotos, keine 40 Frauen nehmen im Ausdauerbereich teil. Ein Tod auf Raten im nationalen Fördersystem ...“



Rang 3 in der Verfolgung der Frauen für Olivia Schoppe (links).



Start zum Teamsprint der Junioren.

Zum Abschluss der DM bewies im Madison unser Duo Schiffner/Post, dass sie auch hier zur Spitze der Junioren gehören, denn hinter Höfig/Adamczak (Brandenburg) und Esch/Wedeking fuhren sie zu einer prima Bronzemedaille.

Wir ziehen ein Resümee

Bleiben in der Auswertung sehr gute Leistungen der eingesetzten Sportlerinnen und Sportler sowie ihren Trainern und Betreuern, was allerdings nicht darüber hinwegtäuscht, dass das Umfeld im Berliner Velodrom mehr als gewöhnungsbedürftig war.

Im Vorfeld durfte die Piste acht Wochen vor der DM nicht genutzt werden. Da sie sowieso im Jahr nur 95 Tage für den Radsport zur Ver-

Ich sehe den BDR-Sportdirektor Patrick Moster. Er weicht aus. Ich sehe den Vize Leistungssport Günther Schabel, der mir zunicht. Ich sehe den Präsidenten Rudolf Scharping. Er sieht farblos, kraftlos und gebrechlich aus. Ein Spiegelbild der Meisterschaft!“

An Sarkasmus nicht zu überbieten, aber durchaus wahr. Dem ist noch hinzuzufügen, dass gerade die Kommunikation in der Halle verheerend war, denn unsere Trainer durften bei den Ehrungen fast ausnahmslos keine Fotos machen, die wir dringend für unsere Berichte und für das Internet gebraucht hätten. Das schließt sich würdig an die Six Days im Vorjahr an, wo unserem Redakteur trotz Akkreditierung als Sportjournalist der Zutritt zu den Ehrungen verboten wurde.

BAHN-EM IN COTTBUS

Anastasia und Colin waren unsere Stars

Die UEC hatte die Titelkämpfe der Juniorinnen und Junioren sowie der U 23 nach Cottbus vergeben, wo sich die teilüberdachte 333,333-m-Betonbahn befindet, die sich im besten Zustand präsentierte. Die dort tätigen wettkämpferfahrenen Organisatoren boten vom 9. bis 14. Juli 2024 den Aktiven und Zuschauern eine tolle Veranstaltung.

Großartiger Auftakt im Teamsprint

Gleich am ersten Tag konnten die U 19-Teamsprinterinnen des BDR ein Achtungszeichen setzen. In der Besetzung mit unserer Leipzigerin Anastasia Kuniß, Emilia Waterstradt und Amy Weber fuhren sie sowohl in der Qualifikation als auch in der Zwischenrunde Bestzeiten und waren dann auch im Finale gegen Polen nicht zu bezwingen. Mit über zwei Sekunden Vorsprung holten sie souverän den Europameister-Titel. Im Teamsprint der Junioren verlor das BDR-Team nach Bestzeit in der Qualifikation und Platz zwei in der Zwischenrunde mit dem Venusberger Colin Rudolph, Tim-Louis Werner sowie Theo Fischer erst im Endlauf gegen die übermächtigen Franzosen und gewannen eine tolle Silbermedaille. Ein guter Auftakt.

Bruno Keßler mit Bronze

Eine weitere Medaille sicherte sich die BDR-Auswahl im 4000-m-

Verfolgungsfahren der Klasse U 23. Nachdem unser Leipziger Bruno Keßler bereits einen starken 6. Rang in der Einerverfolgung belegen konnte, fuhr er zusammen mit Leon Arenz, Benjamin Boos und Ben-Felix Jochum im kleinen Finale zur Bronzemedaille, wo sie die Franzosen in der vorletzten Runde einholten. Den Titel gewann Italien vor Belgien.

Kurve weg und stürzte, die beiden nächsten Durchgänge konnte sie dann für sich entscheiden. Im Finale gegen die Britin Viorica



Anastasia Kuniß gewinnt den zweiten Lauf des Sprintfinals, musste sich aber nach drei Läufen der Britin Viorica Georgette Rand geschlagen geben.



Siegerehrung Vierer

Anastasia zum Zweiten und Dritten

In einem wahren Krimi sicherte sich am vierten Tag der EM die Leipzigerin vom RSV Speiche eine großartige Silbermedaille im Sprint. Im Halbfinale benötigte sie drei Läufe, um der Polin Natalia Watecka den Finaleinzug zu verwehren. Im ersten Durchgang rutschte sie in der

Georgette Rand verlor sie den ersten Lauf und gewann den zweiten Durchgang. Im Entscheidungslauf musste sie sich dann leider erneut geschlagen geben. Silber war trotzdem der Lohn für ihren Kampfgeist. Einen Tag später betritt sie nach überstandener Vorrunde im Keirin ein weiteres Finale und wiederum unterlag sie der Britin Rand knapp im Kampf um Gold.

Colin Rudolph Sprint-Champion

Er marschierte durch das Sprinterturnier der Junioren, als sei es die einfachste Sache der Welt. Ohne einen einzigen Lauf abzugeben, erreichte Colin das Finale. Und das, obwohl er in der 200-m-Qualifikation nur Platz neun belegt hatte. Er steigerte sich im Kampf Mann gegen Mann von Lauf zu Lauf und traf dann im Kampf um Gold auf den Polen Tomasz Lamaszewski, den er in beiden Läufen besiegte. Eine großartige Vorstellung des Venusbergers.

Aller guten Dinge sind vier

... dachte sich Anastasia Kuniß bei ihrem letzten EM-Start, dem 500-m-Zeitfahren. Erneut stand ihr im Kampf um Gold die überragende Britin Rand im Weg, doch auch hier konnte sie die übrige Konkurrenz bezwingen. Mit einer Gold- und drei Silbermedaillen war sie die überragende Athletin des SRB. Ein grandioser Auftritt.

Auch das muss gesagt werden

Wer nun glaubte, dass unsere bei der EM so erfolgreichen deutschen Kurzzeit-Asse zur WM ins allerdings ferne Luoyang nach China geschickt würden, um dort auch gegen die besten Nachwuchsathletinnen und Athleten, vor allem aus Übersee, zu bestehen und Erfahrungen zu sammeln, sah sich getäuscht. Dafür stehen keine finanziellen Mittel zur Verfügung, lautete die lapidare Antwort des Bundes. Selbst, als sich Sponsoren bereiterklärten, einen Großteil der Kosten zu übernehmen, lehnte der BDR dieses Ansinnen mit der Begründung ab, dass dies nicht möglich wäre. Wie sollen sie sich unter diesen Umständen entwickeln? Für uns nicht zu begreifen.

Zu bemerken auch noch, dass eine kleine Delegation mit zwei Ausdauererfahrerinnen trotzdem nominiert wurden, die durchaus erfolgreich an einigen Disziplinen teilnahmen. Sind unsere Sprinterinnen und Sprinter weniger wert? Es scheint so. Eine der vielen Ungereimtheiten der Arbeit des Spitzenverbandes, die zu Diskussionen Anlass geben, und die wir nicht akzeptieren!



Die erfolgreichen Teamsprinterinnen mit Bundestrainer Levy.

DM DER STEHER IN BIELEFELD

Robert Retschke entthront

In Bielefeld (Nordrhein-Westfalen) fanden am 28. und 29. Juni 2024 die Meisterschaften im Stehersport statt. Der BDR hatte anlässlich des 100. Jubiläums des veranstaltenden RC Zugvogel diese Titelkämpfe auf die bereits 1953 eingeweihte Betonpiste vergeben, die mit 333,33 m Länge und 46° Kurvenüberhöhung zu den schnellsten Steherbahnen Deutschlands gehört.

Hier hatten sich immerhin vier Sachsen für das Finale über 50 km qualifiziert, darunter auch der Chemnitzer Titelverteidiger Robert Retschke hinter seinem langjährigen Schrittmacher Holger Ehnert.

Allerdings mussten sie sich dem Lokalmatadoren Luca Harter hinter André Dippel geschlagen geben, die sich bereits nach wenigen Kilometern an die Spitze setzten und bis zum Ende trotz aller Bemühungen nicht zu bezwingen waren. So blieb dem Chemnitzer trotz starker Gegenwehr nur der Ehrenplatz und zur großen Überraschung unserer kleinen Delegation die großartige Bronzemedaille von Robin Rautzenberg, der hinter Schrittmacher Sven Lohse (beide RSV Chemnitz) ein großes Rennen fuhr.

André Hagen vom SSV Heidenau kam hinter seinem Pacemaker Udo

Becker immerhin noch auf Platz sechs, während der vierte Sachse, Vincent Vonhof vom SC DHfK, hinter Peter Bäuerlein aus Nürnberg

nicht über den letzten Rang der acht Finalisten hinauskam.

Im kleinen Finale über 30 km wurde dann der Heidenauer Alexander



Für Robert Retschke und seinen Schrittmacher Holger Ehnert reichte es in diesem Jahr „nur“ für Rang zwei.

Riedel mit Thomas Funck hinter dem Sieger Martin Gründer vom PSV Forst Zweiter und kam auf Platz zehn. Leider beendeten nur insgesamt elf Starter der gemeldeten 15 Aktiven die Meisterschaft, ein Trauerspiel für diese seit weit über einem Jahrhundert so attraktive und publikumswirksame Disziplin, die einst zehntausende von Zuschauern auf die Radrennbahnen lockte.

DM IN MANNHEIM UND OBERHAUSEN

Eufemia Schmieder Omnium-Meisterin

In Oberhausen und Mannheim fanden am 13. und 14. Juli 2024 auf den offenen Zementbahnen von jeweils 333,33 m Länge die Deutschen Meisterschaften im Omnium und im Madison der Klassen U 15/U 17 statt. Auf der Piste im Rudi & Willy Altig-Stadion zu Mannheim feierte Eufemia Schmieder vom RSC Sachsenblitz Burgstädt als neue Titelträgerin im Omnium der U 17 ihren bisher größten Erfolg. Sie gewann die Goldmedaille mit 134 Punkten klar vor Edda Bieberle aus Oster-



weddingen / Sachsen-Anhalt (108 Punkte) und Charlotte Späth von Wanderlust Hofweier, die es auf 106 Punkte brachte. Ein toller Erfolg!

Zusammen mit Ronja Stein vom RSV Chemnitz erreichten beide im Madison noch den vierten Rang. Außerdem beendeten Aime Lina Loos und Neele Müller (CPSV/R SVC) diesen Wettbewerb auf Rang acht.

Bei der gleichen Veranstaltung schaffte Oskar Doberschütz (SC DHfK) als guter Fünfter eine wei-

tere Top Ten Platzierung, die er zusammen mit Dominic Hennig (RSV Speiche) als Sechste im Madison untermauerten.

Auf der Piste im benachbarten Oberhausen belegten im Madison der U 15 die Leipziger Enno Hilbich (SC DHfK) und Marek Reinsberg (RSV Speiche) Platz sieben. Enno kam außerdem noch als Zehnter im Omnium unter die Besten.

Annelie Pohler und Greta Lene Sommer vom RSV Speiche endeten im Madison der Schülerinnen auf einem guten sechsten Rang!

DM DERNY IN FORST

Zwei Medaillen für den SRB

Im brandenburgischen Forst fanden am 21./22. September 2024 auf der 400-m-Betonpiste des Rad- und Reitstadions, das nach zwei Jahren Renovierung mit einem Kostenaufwand von 3,5 Millionen Euro fertiggestellt wurde, wieder Wettkämpfe statt. Bereits am 11. September 2024 wurde die Anlage feierlich dem Pächter PSV 1893 Forst e. V. übergeben und somit konnten die ersten großen Rennen unter der Regie des Sportlichen Leiters, Marcel Möbus, der 14. Internationale Herbstpreis der Steher sowie die DM im Dernyrennen für die Elite der Frauen und Männer, durchgeführt werden.

Olivia Schoppe Vizemeisterin

Das Finale der DM der Frauen über 30 km fand am Sonnabend statt und verlief dramatisch, denn die große Favoritin, die Einheimische Romy Kasper (Mario Vonhof), führte lange Zeit das Feld der acht



Olivia Schoppe gewann hinter Sven Lohse Silber.

Finalistinnen vor der Titelverteidigerin, Lena Charlotte Reißner (Marcel Möbus), an. Dann griff diese mehrfach vehement an und es gelang ihr 18 Runden vor Schluss schließlich, sich an die Spitze zu setzen. Als nächste zog auch Olivia Schoppe (Sven Lohse) nach kurzer Gegenwehr an der Forsterin vorbei und in den letzten Runden gelang es noch Pia Grünwald (Peter Bäuerlein) nach erfolgtem Maschinenwechsel,



Felix Groß gewann mit Florian Podlesch in einem spannenden Finale die Bronzemedaille.

auf den Bronzemplatz zu fahren. Damit gingen alle drei Medaillen an das Team von LKT Brandenburg. Ein toller Auftritt. Für die enttäuschte Romy Kasper blieb nur der undankbare 4. Rang und sie verließ frustriert ohne Gratulation an ihre Bezwingerrinnen die Bahn. Das kleine Finale wurde eine Beute der Sächsinen, denn Neele Reis vom SC DHfK belegte Rang neun vor Gianna Schmieder (Sachsenblitz Burgstädt) und Jenny Hofmann (SC DHfK).



Siegerehrung Derny der Frauen.

Felix Groß holt Bronze

Am Sonntag gab es dann die Meisterschaft der Elite über 40 km, zu der auch nach längerer Bahn-Abstinenz Henry Uhlig vom Team Alpecin Deceuninck zurückkehrte, der 2021 in Niederpörling/Bayern diesen Titel gewinnen konnte. Die ersten 20 km führte der Chemnitzer Robin Rautzenberg (Holger Ehnert) vom RSV das Feld an, bis sich Henri Uhlig (Gerd Geßler) unwiderstehlich an die Spitze setzte, diese nicht mehr abgab und mit großem Vorsprung den Meistertitel holte. Hinter ihm stritten Jonathan Malte Rottmann vom Team Sauerland (Thomas Funk), der Leipziger in Diensten von rad net Oßwald, Felix Groß (Florian Podlesch), und auch Robin Rautzenberg um die beiden weiteren Plätze auf dem Podest, der leider zu Ungunsten des Letzteren ausging, der seine Hoffnungen durch einen Maschinendefekt begraben musste und als Vierter vor Dennis Vögeding aus Frankfurt/O. einkam. Die nächsten Plätze des Finales gingen ausnahmslos an Sachsen, denn Vater Sven führte Sohn Constantin Lohse aus Chemnitz auf Rang sechs vor Fabrice Scheffler (Venusberg) und Vincent Vonhof vom SC DHfK. Das Steherrennen über zwei Läufe gewann übrigens der amtierende holländische Europameister Reinier Honig (Rene Kos) vor dem Ungarn Viktor Filutas (Thomas Baur/GER), dem Erfurter Franz Schiewer (Patrick Wolfrum/GER) und dem Leipziger DHfK-Fahrer Daniel Harnisch (Gerd Gessler/GER).

BDR-SPRINTERCUP

Chemnitz kürte die Besten

Die beiden letzten Renntage der bundesweiten Serie für die Nachwuchssprinter der U 17/U 19 waren für den 21./22. September 2024 nach Chemnitz vergeben worden. Unter dem Slogan „Sprinte wie Emma Hinze“ wollten unsere Sachsen noch einmal alles geben, um ihre Plätze in der Gesamtwertung zu festigen und mit dem Heimvorteil eventuell noch zu verbessern. Die Leipziger Juniorin Anastasia Kuniß, Europameisterin und vierfache Deutsche Titelträgerin, die im Bundesstützpunkt Chemnitz unter Ralph Müller trainiert, ließ auf ihrer Trainingsbahn im Sprint nichts anbrennen, gewann das Finale gegen ihre Hauptkonkurrentin Amy Weber vom RSC Turbine Erfurt und schuf sich damit vor dem Keirin eine sehr gute Ausgangsposition für den Gesamterfolg der Serie.

Leonidas Rekowski Sprintsieger

Spannend war es noch einmal in der U 17, wo ein weiterer Lokalmatador, Leonidas Rekowski vom RSV Chemnitz, bisher Dritter der Gesamtwertung, mit großem Kampfgeist das letzte Sprintfinale gewann und sich vorerst auf Platz zwei hinter dem bereits feststehenden Ge-



Kam immer besser in Fahrt ... Leonidas Rekowski – hier als Sieger in Augsburg – wurde in der Gesamtwertung Zweiter der U 17.

samtsieger Til Krüger schieben konnte. Er war die große Überraschung der Serie, der vor allem zum Ende der Saison immer besser in Schwung kam und im August auf der Bahn in Büttgen/NRW mit 10,854 s über die 200 m fliegend den fast 20 Jahre alten Landesrekord von Sascha Hübner vom CPSV verbesserte, den dieser am 02.10.1994 mit 11,24 s in Stuttgart aufgestellt hatte.

Drama um Colin Rudolph

Leider musste der Venusberger Colin Rudolph, der einige Rennen der Serie nicht bestritt und auf Rang fünf lag, nach einem Sturz im Sprint den Wettkampf aufgeben. Trotz der erlittenen Verletzungen ging er am nächsten Tag im Keirin wiederum an den Start. Er stürzte auf der feuchten Bahn erneut und

diesmal so schwer, dass er sich einen Schulterblatt-Bruch und zahlreiche Schürfwunden zuzog und ins Krankenhaus eingeliefert werden musste.

Zwei erfolgreiche Sachsen auf dem Podest

Der gesamte Keirin-Wettbewerb aller vier Klassen wurde daraufhin abgebrochen und der Stand vom Vortag als Endergebnis festgelegt. So kam Junior Colin Rudolph hinter dem Sieger Benjamin Bock aus Gera nur auf Rang sechs, Zwölfter wurde Peer Weiße vom Chemnitzer PSV.

Leonidas Rekowski konnte als toller Zweiter der Jugend hinter Til Krüger geehrt werden und hier kamen Elias Engisch vom RSV Chemnitz und Matyás Malina vom DSC auf die Plätze 11 und 13. Anastasia Kuniß hieß die klare Siegerin der Juniorinnen. In der weiblichen Jugend, die ebenfalls die Serie bestritt, hatten wir leider keine Starterin im Feld.

Ein großes Dankeschön den Chemnitzer Organisatoren und dem gut arbeitenden WA, die alle einen tollen Job machten und einmal mehr zeigten, dass der SRB ein zuverlässiger Partner des BDR ist.



Gesamtsiegerin der Juniorinnen wurde Anastasia Kuniß vor der Erfurterin Amy Weber und Emilia Waterstradt (Cottbus).



Ehrung der Gesamtwertung der U17 mit Emma Hinze: Til Krüger (Cottbus) vor Leonidas Rekowski und Emil Bismarck (Erfurt).

MTB-Sachsen-Cup abgeschlossen

Der MTB-Sachsen-Cup, seit 2019 durchgeführt, hatte in diesem Jahr seine bisher größte Resonanz, denn immerhin elf Rennen, mit zwei Streichergebnissen, sah rund 4100 Starter am Ablauf.

Wieder dabei auch nach einigen Jahren Abstinenz der beliebte Adelsberger Bike Marathon, der am 3. Oktober 2024, dem Tag der Deutschen Einheit, von Namensgeber und Hauptsponsor Ziegelwerk Freital EDER präsentiert, abgeschlossen wurde. So stand der bekannte Adelsbergturn am Stadtrand von Chemnitz erneut im Fokus des Geschehens.



Zur Siegerehrung gab es an der Spitze keine großen Überraschungen. Wer sich über die Zwischenstände regelmäßig informiert hatte,

konnte die beiden klaren Sieger bereits vorab benennen – und zwar Christiane Glöckner (Fit4Stein-bikes) und Roland Oehme (Team Bauer-

Werner), die sich den begehrten Ziegel-Pokal mit QWIST-Nabekörper mit nach Hause nehmen durften. Beide kletterten in der Punktetabelle während der gesamten Saison immer mehr nach oben und hatten dann nach dem achten Rennen die Tabellenspitze sicher im Griff und ließen nichts mehr anbrennen.

Das Podium vervollständigten Theresa Werner (Fit4Stein-bikes) und Andréa Rexhäuser (Wittig-Racing-Team). Während die beiden ab der Saisonmitte fester Bestandteil der Top fünf waren, blieb es bei den Männern im Kampf um die zwei Podestplätze hinter Roland Oehme sehr spannend. Lukas Schuster (SV Sachsen 90 Werdau) und Arne Kenzler (RSV

RadSport Borna) fuhren erst durch ihr finales Rennergebnis noch überraschend auf das Podium. Die ständigen Veränderungen unter den Top Ten zeigten, dass sich bis zum letzten Renntag diese Plätze immer wieder änderten und es möglich war, dass der Gesamtsieger schließlich ohne einen einzigen Einzelerfolg dank der regelmäßigen Teilnahme Erfolg hatte.

Keine Frage, das Programm für 2025 steht bereits zum großen Teil und wartet auf die Teilnahme aller MTBer, denn er schafft Anreize und Herausforderungen, die auch beim grenzüberschreitenden Charakter in die Tschechoslowakei zum Tragen kommen.

David Lippmann

DM IM MTB-CC

Moritz Lindner holt Silber

Vom 12. bis 14. Juli 2024 fanden in Obergessertshausen/Bayern die Deutschen Meisterschaften im Cross Country statt. Dort konnte Junior Moritz Lindner (Foto) vom Dresdner SC 1898 sensationell die Silbermedaille erringen. Auch sein Teamgefährte Paul Morten Schneider schaffte als Achter noch den Sprung in die Top Ten und Jannik Heinze vom SSV Altenberg überzeugte mit dem dreizehnten Rang ebenfalls.

In der Kategorie der U23 waren aus sächsischer Sicht Paul Irmscher und Peat Weinberg vom SSV Altenberg als Elfte und Zwölfte sehr gut platziert.

In der Schülerklasse überzeugte nach starkem Auftritt Johann Bojara als Vierter ebenfalls.



DM DOWN HILL

Hannes Lehmann gewinnt Silber

Mit einer großartigen Leistung wartete Hannes Lehmann vom RSV Erzgebirge beim 5. Lauf im IXS Down Hill-Cup im thüringischen Ilmenau auf, der vom 16. bis 18. August 2024 gleichzeitig als Deutsche Meisterschaft gewertet wurde. Hinter dem Sieger Henri Kiefer vom Canyon Collective Pirelli-Team gewann er in der Elite eine tolle Silbermedaille. Unter den 78 (!) Startern, die den Wettkampf beendeten, platzierte sich außerdem Erik Irmisch von der RSG 52 Stollberg als starker Sechster ebenfalls in den umkämpften Top Ten. In der Kategorie Masters 1 kam sein Vereinskollege Johann Brunner als guter Zehnter ins Ziel.

STRASSE

KARLIE KRITERIUM 27.07.2024 in Leipzig

Elite (WT, CPT, CT) / Elite Amateure – 42 km:

1. Rüdiger Selig (Astana Qazaqstan Team), 2. Bruno Keßler (Rad-Net Obßwald), 3. Pierre-Pascal Keup (RSV Königswusterhausen/Wildau), 4. Albrecht (P&S Metalltechnik Benotti), 5. Lippmann (RSV AC Leipzig), 6. Vögeding (Frankfurter RC 90), 7. Reibsch (Astana Qazaqstan Development Team), 8. Schön (SC DHfK Leipzig), 9. Geßner (RSV Speiche), 10. Viele (Berliner TSC).

Elite FT/Elite Frauen – 23 km: 1. Hanna Alpmann (RV Pfeil Tübingen), 2. Lisa Schulte-Austum (RSG Emsdetten).

Weibliche Jugend – 15 km: 1. Enni Lotta Floß (SC DHfK Leipzig), 2. Neele Müller (Chemnitzer PSV).

Schüler – 15 km: 1. Marek Reinsberg (RSV Speiche), 2. Louis Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 3. Leon Suleck (SV Aufbau Altenburg), 4. Tittel (Harzer RSC Wernigerode), 5. Trebus (SV Aufbau Altenburg), 6. Ansorge (Dresdner SC 1898), 7. Bareins (SSV Heidenau), 8. Zwillus (SC DHfK Leipzig), 9. Wolf (RFC Markkleeberg), 10. Karbe (SSV Heidenau), 11. Strubelt (RSV Speiche).

Schülerinnen – 15 km: 1. Greta Sommer, 2. Annelie Pohler, 3. Johanna Schlegel (alle RSV Speiche).

Masters 4 – 30 km: 1. Ralf Keller (RSG Muldental Grimma), 2. Jens Matzel (RFC Markkleeberg), 3. Jens Boriczka (PSV Schwerin), 4. Großegger (SC DHfK Leipzig), 5. Keßler (RSV AC Leipzig), 6. Pregel (1. RV Leipzig 1990), 7. Kirchner (RSV AC Leipzig), 8. Schößler (SSV Heidenau), 9. Petermann (RSV AC Leipzig), 10. Lehmann (RSV AdW Berlin), 11. Häntsch (SC DHfK Leipzig).

29. PREIS VON DÖLZIG 09.08.2024

Elite (WT/CPT/CT) / Elite-Amateure – 61 km:

1. Patrick Reißig (Maloja Pushbikers), 2. Richard Leu (P&S Metalltechnik Benotti), 3. Nicolas Zippan (RSV Königswusterhausen/Wildau), 4. Winter (Team Cannibal B Victorious), 5. Brandl (Maloja Pushbikers), 6. Hoppe, 7. Franz (beide Team Störck – Metropool Cycling), 8. Lippmann (RSV AC Leipzig), 9. Magdeburg (Gute Laune Sport), 10. Weber (Maloja Pushbikers).

Masters 2 – 41 km: 1. Michael Scheibe (Picardellis Velo Team Dresden), 2. Marek Sämänn (RSV AC Leipzig), 3. Marko Grobleben (SC DHfK Leipzig), 4. Köppe (RSV Speiche),

5. Knop, 6. Seifert (beide RSV Chemnitz), 7. Holzhauser (Melsunger TG 1861), 8. Schneider (Berliner TSC), 9. Pregel (1. RV Leipzig 1990), 10. Flach (RSV Fiu Bike Augustusburg).

Masters 3 – 41 km: 1. Renzo Wernicke, 2. Danny Götzte (beide RSC Nordsachsen), 3. Michael Schaefer (RSV Speiche), 4. Jentsch (SC DHfK Leipzig), 5. Kaiser (1. RC Jena), 6. Dörner (Team Isaac Torgau), 7. Ritschel (RFC Markkleeberg), 8. Pacher (1. RV Leipzig 1990), 9. Kuniß (RSV Speiche).

Masters 4 – 32 km: 1. Ralf Keller (RSG Muldental Grimma), 2. Jens Matzel (RFC Markkleeberg), 3. Viktor Slavik (Melsunger TG 1861), 4. Keßler (RSV AC Leipzig), 5. Großegger (SC DHfK Leipzig), 6. Wellner (RC Musketier Wuppertal), 7. Conrad (Harburger RG), 8. Kirchner (RSV AC Leipzig), 9. Ristau (RC Kleinmachnow), 10. Pregel (1. RV Leipzig 1990).

12. RADSPORTEVENT IN HARTMANNSDORF 11.08.2024

Elite Männer: 1. Eric Lutter (Stevens Radteam Berlin), 2. Sebastian Vogel (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 3. Martin Schön (SC DHfK Leipzig), 4. Benedix (Berthold Radteam), 5. Reißig (Maloja Pushbikers), 6. Schubert (Dresdner SC 1898), 7. Scheinpflug (Harburger RG), 8. Goetzle (RSV AC Leipzig), 9. Rautzenberg (RSV Chemnitz), 10. Lippmann (RSV AC Leipzig).

Frauen: 1. Tina Rückert (RSV Osterweddingen), 2. Tilla Geisler (Wheel Divas), 3. Anne Maria Borger (FC Lexxi Speedbike), 4. Nollau (RSV Chemnitz), 5. Nitschmann (Wheel Divas), 6. Müller (RSV Chemnitz).

Junioren: 1. Moritz Schenck (SC DHfK Leipzig), 2. Paul Jonas Adamczak (RSC Cottbus), 3. Bruno Schiek (RSV Chemnitz), 4. Tittel (LV Brandenburg), 5. Winter (Team Cannibal B Victorious), 6. Rößler (RSV Chemnitz), 7. Ansorge (Dresdner SC 1898), 8. Markert (RSC Linden), 9. Post (SC DHfK Leipzig), 10. Leben (RSC Cottbus).

Jugend: 1. Ryan Höniger (Dresdner SC 1898), 2. Leo Paneitz (RSC Cottbus), 3. Thadeus Dehmel (Chemnitzer PSV), 4. Winkler (RSV Speiche), 5. Schiek (RSV Chemnitz), 6. Petack (RSV Finstertal), 7. Wünsch (Dresdner SC 1898), 8. Burlaka (RSV Chemnitz), 9. Schütte (Dresdner SC 1898), 10. Rahn (RFC Markkleeberg).

Weibliche Jugend: 1. Klara Dworatzek (SSV Gera).
Schüler: 1. Louis Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 2. Gerry Horn (Bikestore-Racing), 3. Falk Louis Dworatzek (SSV Gera), 4. Hilbich (SC DHfK Leipzig), 5. Mauersberger (RFC Markkleeberg),

6. Reinsberg (RSV Speiche), 7. P. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 8. Ansorge (Dresdner SC 1898), 9. Hilber (ESV Lok Zwickau), 10. Luczak (Frankfurter RC 90).

Schülerinnen: 1. Karla Müller (RK Endspurt 09), 2. Annelie Pohler (RSV Speiche), 3. Lilly Gremse (1. RSC Strausberg), 4. Rosenkranz, 5. Schreiber (beide SC DHfK Leipzig).

U 13 männlich: 1. Max Paneitz (RSC Cottbus), 2. Karl Jobs (RFC Markkleeberg), 3. Emil Falke (RSV Chemnitz), 4. Küttner (Dresdner SC 1898), 5. Müller (RFC Markkleeberg), 6. Szelwicki (Dresdner SC 1898), 7. Hilber, 8. Schreiber (beide ESV Lok Zwickau), 9. Hecht (RSV Chemnitz), 10. Trost (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

U 13 weiblich: 1. Franka Seidel (RFC Markkleeberg), 2. Lilly Schnabel (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

U 11 männlich: 1. Niklas Seifert (RSV Chemnitz), 2. Fritz Rauschenbach, 3. Marlon Haslinger (beide RSC Sachsenblitz Burgstädt), 4. Hecht (RSV Chemnitz), 5. Heier (RSV Speiche), 6. Rosenkranz (SC DHfK Leipzig), 7. Winkler (Dresdner SC 1898), 8. Riedel (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 9. Handrick (SSV Heidenau), 10. Weber (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

U 11 weiblich: 1. Leni Schiwiek (RSV Erzgebirge), 2. Eline Pohler (RSV Speiche), 3. Johanna Weimann (SC DHfK Leipzig), 4. Werner (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Masters: 1. Oliver Romahn (Bauauf Lawi Masters), 2. Marko Grobleben, 3. Christian Hoffmann (beide Team Ur-Krostitzer Bikescheune), 4. Keller (RSG Muldental Grimma), 5. Scheibe (Bauauf Lawi Masters), 6. Lenk (1. RV Leipzig 1990), 7. Albrecht (PSV Rostock), 8. Seifert (RSV Chemnitz), 9. Maneck (RSG Muldental Grimma), 10. Pohl (Team Ur-Krostitzer Bikescheune).

RUND UM DIE „HOHE ESSE“ 18.08.2024

CT/Elite Amateure: 1. Dominik Röber (P&S Metalltechnik Benotti), 2. Patrick Reißig (Maloja Pushbikers), 3. Jarno Grixax (P&S Metalltechnik Benotti), 4. Lein, 5. Vogel (beide Team schnelle-Stelle), 6. Albrecht (RSV 54 Venusberg), 7. Backofen (Berthold RadTeam), 8. Habermann (AC Sparta Praha), 9. Popp (Team Edelsten), 10. Schöta (Team schnelle-Stelle).

Amateure: 1. Markus Werner (Team Ur-Krostitzer Bikescheune), 2. Tim Kößler (Berthold RadTeam), 3. Stefan Gaebel (RSV Speiche), 4. Scheibe (Bauauf Lawi Masters Team), 5. Schwarzbach (Picardellis Velo Team Dresden), 6. Götzte (PSV 1898 Passau), 7. Schulz (NRvg Luisenstadt 1910).

Elite Frauen: 1. Helene Müller (RSV Chemnitz).

Junioren: 1. Eric Meinberg (RFV 1990 Die Löwen Weimar), 2. Moritz Schenck (SC DHfK Leipzig), 3. Bruno Schiek (RSV Chemnitz), 4. Geißler (SSV Gera 1990), 5. Läscher (RFV Die Löwen Weimar), 6. Johné (Sportfreunde Neukieritzsch), 7. Uwer (RSV 93 Königs Wursterhausen), 8. Rößler (RSV Chemnitz), 9. Hoeßer (SC DHfK Leipzig), 10. Morgenstern (SSV Gera 1990).

Junioreninnen: 1. Anna Maria Borger (FC Lexxi Speedbike), 2. Paula Jelinek (1. RC Jena).

Jugend: 1. Leon Resag (RSV Einheit Lübben), 2. Oskar Rist (RSC Turbine Erfurt), 3. Nils Maiwald (Maiwald Engineering Racing Team), 4. Prell (RadUnion Halle), 5. Barkhausen (RSV 93 Königs Wusterhausen), 6. Liedtke (RSV Osterweddingen), 7. Paul, 8. Glowa (beide Maiwald Engineering Racing Team), 9. Schiek (RSV Chemnitz), 10. O. Beyer (Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge).

Weibliche Jugend: 1. Enni Lotta Floß (SC DHfK Leipzig), 2. Aime-Lina Loos (RSV Chemnitz).

Schüler: 1. Enno Hilbich, 2. Louis Bosniatzki (beide SC DHfK Leipzig), 3. Ben Mauersberger (RFC Markkleeberg), 4. Forbrüg (RFV Frisch Auf Neuhausen), 5. Reinsberg (RSV Speiche), 6. Ansorge (Dresdner SC), 7. P. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 8. Schiwiek (RSV Erzgebirge), 9. Rößler (RSV Chemnitz), Oeser (Dresdner SC).

Schülerinnen: 1. Annelie Pohler, 2. Greta Sommer, 3. Johanna Schlegel, 4. Heier (alle RSV Speiche).

U 13 männlich: 1. Lennart Küttner (Dresdner SC), 2. Karl Jobs (RFC Markkleeberg), 3. Alwin Bieberle (RSV Osterweddingen), 4. Düring (Dresdner SC), 5. Müller (RSV Erzgebirge), 6. Eigler (Dresdner SC), 7. Weißbach (Mittelsächsischer Radsportverein), 8. Hilber, 9. Schreiber (beide ESV Lok Zwickau), 10. Jentsch (Dresdner SC).

U 13 weiblich: 1. Lilly Schnabel (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

U 11 männlich: 1. Niklas Seifert (RSV Chemnitz), 2. Emil Herold (RSV Speiche), 3. Fritz Rauschenbach (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 4. Heier (RSV Speiche), 5. Haslinger (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 6. Großmann (SC DHfK Leipzig), 7. Winkler (Dresdner SC), 8. Rosenkranz (SC DHfK Leipzig), 9. Fanghänel, 10. P. Handrick (beide SSV Heidenau).

U 11 weiblich: 1. Leni Schiwiek (RSV Erzgebirge), 2. Lisa Strubelt, 3. Eline Pohler (beide RSV Speiche).

ODER-RUNDFAHRT IN BRANDENBURG

Gerry Horn Sieger der U 15

Ohne Mannschaftliche Unterstützung gewann im Alleingang Gerry Horn vom Bikestore Racing die über drei Etappen führende Oder-Rundfahrt der Schüler in Brandenburg. Er verwies Anton Paul vom Stevens Racing-Team und Falk Louis Dworatzek (SSV Gera) auf die Plätze. Eine sehr starke Vorstellung!

Schwer hatten es die Juniorinnen, die zusammen mit der Frauen-Elite vom 11. bis 14. Juli 2024 in die über vier Etappen führende Rundfahrt gehen mussten. Unter den 70 Starterinnen aus mehreren Ländern befanden sich immerhin auch 22 Juniorinnen. In dieser gesondert ausgewiesenen Wertung konnte Lenka Schlitter-

mann vom DSC den 9. Rang belegen und als 19. beendete Neele Reis vom SC DHfK die Tour. In der Elite der Frauen kam Olivia Schoppe (RSV ACL/LKT-Team) auf einen tollen 4. Rang hinter Lisa Kromm (maxx solar ROSE), der Zweiten, Noelle Ingold aus der Schweiz und Nikol Plosay aus Polen.

Als Bester der Männer gefiel aus unserer Sicht vor allem Lennart Lein vom RSV Chemnitz, der für das Leipziger Team schnelle Stelle/SC DHfK startet und nach den vier Etappen einen starken 10. Platz belegen konnte. Die gut organisierte Tour fand in diesem Jahr übrigens bereits zum 31. Mal statt.

präsentiert den

Masters 3: 1. Sven Mehner (Bikestore-Racing), 2. Tobias Dörrer (Team Isaac Torgau), 3. Petrik Kaiser (Bauauf Lawi Masters Team), 4. Uwer (RSV 93 Königs Wusterhausen), 5. Linke (Bikestore-Racing), 6. Pacher (Bauauf Lawi Masters Team), 7. Schmahl (LE Masters), 8. Jentzsch (SC DHfK Leipzig), 9. Hasselbarth (Bauauf Lawi Masters Team), 10. Philipp (RSV Hainichen).

Masters 4: 1. Ralf Keller (RSG Muldentale Grimma), 2. Heiko Latocha (Roadmasters racing team), 3. Rüdiger Conrad (Harburger RG/radroo Team), 4. Matzel (Sopra Steria Cycling Team), 5. Ristau (RC Kleinmachnow), 6. Kühnelt (Bauauf Lawi Masters Team), 7. Kirchner (RSV AC Leipzig), 8. Kluge (Chemnitz PSV).

**WESTSACHSENKLASSIKER
83. RUND UM DEN SACHSENRING
23.08.2024**

CT/Elite Amateure – 70 km: 1. Jakob Schmidt (Myvelo Pro Cycling Team), 2. Richard Habermann, 3. Philip Weber (Maloja Pushbikers), 4. Trebes (SV Sömmerda), 5. Reißig (Maloja Pushbikers), 6. Dik (RSV Werner Otto Berlin), 7. Lein (RSV Chemnitz), 8. Viele (Berliner TSC), 9. Herrmann (Herrmann Radteam), 10. Vogel (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Junioren – 53 km: 1. Paul-Jonas Adamczak (RSC Cottbus), 2. Louis Straßer (SC DHfK Leipzig), 3. Eric Ansorge (Dresdner SC 1898), 4. Rank (RV Sturmvogel München), 5. Schiffer (SC DHfK Leipzig), 6. Helml (HRC Hannover), 7. Uwer (RSV Königs wusterhausen/Wildau), 8. Leben (RSC Cottbus), 9. Markert (RSC Linden), 10. Nickel (RSG Sprinter Fredersdorf).

Jugend – 63 km: 1. Onno Bieberle (RSC Cottbus), 2. Lenny Karstedt (RSV AC Leipzig), 3. Pavlo Otmorskiy (RSV Rheinzabern), 4. Brendel (RSC Cottbus), 5. Jerzyzna (SSV Gera 1990), 6. Resag (RSV Einheit Lützen), 7. Kadrispahic (RC Zugvogel 09 Aachen), 8. Kings, 9. Bell (beide VR Büttgen 1912), 10. Ciboch (Rexonix Kovo Praha).



Jakob Schmidt fährt beim 83. Sachsenringradrennen in der Elite als Erster über den Zielstrich.

Schüler – 21 km: 1. Enno Hilbich (SC DHfK Leipzig), 2. Hagen Breternitz (RSV Bautzen), 3. Louis Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 4. Reinsberg (RSV Speiche), 5. Mauersberger (RFC Markkleeberg), 6. Gasch (RSV Chemnitz), 7. Rank (RV Sturmvogel München), 8. Ansorge (Dresdner SC), 9. Dossche (RSG Frankfurt 1890), 10. P. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig).

Masters 2/3/4 – 53 km: 1. Frank Kobel (SSV Heidenau), 2. Christian Hoffmann (Svz Zehlendorfer Eichhörnchen), 3. Oliver Romahn (RSV Team Killerwade), 4. Knobloch (RSC Nordsachsen), 5. Ziereis-Luber (RSC 88 Regensburg), 6. Boubal (CTW cycling), 7. Werner (Vogtland Bike), 8. Tiedtke (NRVg Luisenstadt 1910 Berlin), 9. Grobelen (SC DHfK Leipzig), 10. Kaiser (1. RC Jena).

**27. SPARKASSEN-CUP
21.09.2024 in Zwickau-Eckersbach**

CT/Elite-Amateure – 60 km: 1. Richard Habermann (SC Sparta Praha), 2. Jonas Vojtech (Lawi Stars-Giant), 3. Patrick Reißig (Maloja Pushbikers), 4. Leu (P&S Metalltechnik Benotti), 5. Bosniatzki (RSG Muldentale Grimma), 6. Clauß (RU 1913 Wangen i.A.), 7. Heinrich (rad-net Oßwald), 8. Zippan, 9. Keup (beide RSV Königs wusterhausen/Wildau), 10. Retschke (Chemnitz PSV).

Junioren – 60 km: 1. Jonathan Schipkowski (Dresdner SC 1898), 2. Jannes Rößler (RSV Chemnitz), 3. Paul Jonas Adamczak (RSC Cottbus), 4. Geißler (SSV Gera 1990), 5. Markert (RSC Linden), 6. Germer (1. RSC Strausberg), 7. Ansorge (Dresdner SC 1898), 8. Schiek (RSV Chemnitz), 9. Hoeßer (SC DHfK Leipzig), 10. Müller (RSC Cottbus).

Jugend – 30 km: 1. Leander Paul (Maiwald Engineering Racing Team), 2. Niklas Matzick (SV Sömmerda), 3. Dominic Hennig (RSV Speiche), 4. Mikhailo (RSV Chemnitz), 5. Winkler (RSV Speiche), 6. Koch (1. RC Jena), 7. Müller (SSV Gera 1990), 8. Braun (Dresdner SC), 9. Laura Nollau (RSV Chemnitz), 10. Maiwald (Maiwald Engineering Racing Team).

Schüler – 18 km: 1. Marek Reinsberg (RSV Speiche), 2. Louis Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 3. Ben Mauersberger (RFC Markkleeberg), 4. Hilber (ESV Lok Zwickau), 5. P. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 6. Ansorge (Dresdner SC), 7. Ronja Stein (RSV Chemnitz), 8. Bahreins (SSV Heidenau), 9. Josina Beyer (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 10. Annelie Pohler (RSV Speiche).

U 13 – 12 km: 1. Clara Brendel, 2. Hugo Wallinger (beide SC DHfK Leipzig), 3. Emil Falke (RSV Chemnitz), 4. Hilber (ESV Lok Zwickau), 5. Müller (RFC Markkleeberg), 6. Schreiber (ESV Lok Zwickau), 7. Kötter (SC DHfK Leipzig), 8. Lilly Schnabel (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 9. Alis Ivdra (SC DHfK Leipzig).

U 11 – 6 km: 1. Maximilian Großmann (SC DHfK Leipzig), 2. Fritz Rauschenbach (RSC Sach-

sachsenblitz Burgstädt), 3. Laurin Fidelius Rosenkranz (SC DHfK Leipzig), 4. Lisa Strubelt (RSV Speiche), 5. Wendrich (SC DHfK Leipzig), 6. Hilber (ESV Lok Zwickau), 7. Eline Pohler (RSV Speiche), 8. Schnabel (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

**LANDESSPORTSPIELE 50PLUS
21.09.2024 auf der Leipziger Radrennbahn**

Masters 2: 1. Marek Sämman (RSV AC Leipzig), 2. Michael Maneck (RSG Muldentale Grimma).

Masters 3: 1. Oliver Jentzsch (SC DHfK Leipzig), 2. Heiko Ritschel (RFC Markkleeberg), 3. Mirko Franz (SF Neukieritzsch), 4. Bethke (RFC Markkleeberg), 5. Kubus (SC DHfK Leipzig).

Masters 4: 1. Jens Matzel (RFC Markkleeberg), 2. Jens Keßler (RSV AC Leipzig), 3. Holger Pregel (1. RV Leipzig 1990):

**36. GROSSER PREIS DER STADT ZWENKAU
22.09.2024**

Schüler – 20,4 km: 1. Louis Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 2. Marek Reinsberg (RSV Speiche), 3. Ben Mauersberger (RFC Markkleeberg), 4. P. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 5. Hilber (ESV Lok Zwickau), 6. Geister, 7. Zwillus (beide SC DHfK Leipzig), 8. Ansorge (Dresdner SC), 9. Jörke, 10. Strubelt (beide RSV Speiche).

Schülerinnen – 20,4 km: 1. Greta Sommer (RSV Speiche), 2. Frieda Schreiber (SC DHfK Leipzig).

U 13 männlich – 11,9 km: 1. Hugo Wallinger (SC DHfK Leipzig), 2. Karl Jobs (RFC Markkleeberg), 3. Lennart Küttner (Dresdner SC), 4. Hilber (ESV Lok Zwickau), 5. Trost (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 6. Müller (RFC Markkleeberg), 7. Kötter (SC DHfK Leipzig).

U 13 weiblich – 11,9 km: 1. Clara Brendel (SC DHfK Leipzig), 2. Franka Seidel (RFC Markkleeberg), 3. Rosalie Heinrich (RSV Chemnitz), 4. Zadora (SC DHfK Leipzig).

U 11 männlich – 6,8 km: 1. Emil Herold (RSV Speiche), 2. Fritz Rauschenbach (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 3. Laurin Fidelius Rosenkranz (SC DHfK Leipzig), 4. Heier (RSV Speiche),

LANDESSPORTSPIELE 50PLUS

Masters stritten um tolle Preise

Der LSB Sachsen hatte zum 15. Mal seit 1994 die landesweiten Senioren-Sportspiele ausgeschrieben, die seit dieser Zeit auch regelmäßig vom SRB durchgeführt wurden.

Die ersten Jahre gefahren als Kriterium auf der Nordanlage des Zentralstadions, führte man die Wettkämpfe dann auf der Leipziger Radrennbahn als Punktfahren für alle Senioren- und jetzt Mastersklassen durch. Inzwischen heißt die Veranstaltung Landes-sportspiele 50Plus, wobei wir nach wie vor gemäß unserer WB bereits ab 40 Jahre die Rennen anbieten.

Am 21. September 2024 war es wieder soweit: Bei schönstem Wetter wurde gestartet, jeder Teilnehmer erhielt vom LSB ein Prä-

sent und der SRB hatte wertvolle Materialpreise zur Verfügung gestellt. Obwohl die Beteiligung etwas zu wünschen übrigließ,

gingen diejenigen, die mitfuhren, sehr zufrieden nach Hause. Die ohne Grund Abwesenden sollten sich allerdings fragen, was in ihnen vorgeht, wenn sie bei den nur wenigen hochdotierten Rennen fehlen. Die haben sich selbst ins Knie gehackt, meinen wir. Einen schönen Gruß, jeder sollte nach seinem Gutdünken handeln. Die Sieger der drei Klassen waren Marek Sämman (RSV ACL), Jens Matzel (RFC Markkleeberg) und Oliver Jentzsch (SC DHfK). Die Ehrungen nahm der Präsident des SRB, Dr. Thomas Hofmann, zusammen mit der Geschäftsführerin Manuela Götze vor.



präsentiert den

5. Haslinger (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 6. Hilber (ESV Lok Zwickau), 7. Blumentritt (RSV Speiche).

U 11 weiblich – 6,8 km: 1. Lisa Strubelt, 2. Eline Pohler, 3. Sara Strubelt (alle RSV Speiche).

Masters 2 – 35,7 km: 1. Oliver Roman (RSV Team Killerwade), 2. Marek Bosniatzki (RSG Muldental Grimma), 3. Enrico Knobloch (Ur-Krostitzer Bikescheune), 4. Lenk (1. RV Leipzig 1990), 5. Götzte (RSV 1895 Passau), 6. Sämann (RSV AC Leipzig), 7. Johnne (SF Neukieritzsch), 8. Wezel (Gute Laune Sport), 9. Adam (SV Sömmerda), 10. Heidrich (RSC Nordsachsen).

Masters 3 – 35,7 km: 1. Michael Schaefer (RSV Speiche), 2. Thomas Bache (RfM Cycling), 3. Jörg Pacher (1. RV Leipzig 1990), 4. Jentzsch (Le Masters), 5. Kaiser (Baufauf Lawi Masters), 6. Schmahl (Le Masters), 7. Wehrmann (RSV AC Leipzig), 8. Franz (SF Neukieritzsch), 9. Linke (Bikestore-Racing), 10. Ritschel (Le Masters).

Masters 4 – 35,7 km: 1. Ralf Keller (RSG Muldental Grimma), 2. Harry Kühnelt (Baufauf Lawi Grand Masters), 3. Jens Matzel, 4. Großegger (beide Sopra Steria Cycling Team), 5. Voland (Dresdner SC), 6. Leschert (RC 07 Fulda), 7. Kirchner (RSV AC Leipzig), 8. Keßler (Sopra Steria Cycling Team), 9. Pegel (1. RV Leipzig 1990).

44. ERZGEBIRGSRUNDFAHRT 2024 MÜLLER/DIE LILA LOGISTIK RAD-BUNDESLIGA 2024

22.09.2024 in Chemnitz/Einsiedel
Gesamt Einzel: 1. Vincent John (rad-net Obwald), 2. Tjalle De Bruin (OWC/AVW de Zwaluwen), 3. Fausto Valentin Penna (Team Lotto Kern-Haus PSD Bank), 4. Borresch (Rembe Pro Cycling Team Sauerland), 5. Martin (rad-net Obwald), 6. Messerschmidt (Santic-Wibatech), 7. Keup (Team Standert Brandenburg), 8. Dietl (Team Valeoit Kaffeerösterei Parsberg), 9. Grixa (P&S Metalltechnik Benotti), 10. Behrens (Stevens Radteam des Berliner TSC).



Vincent John gewinnt die 44. Erzgebirgsrundfahrt.

15. ZEITFAHR-CUP 2024

Gesamtwertung nach 4 Läufen

U 9 männlich – Hobby: 1. Maximilian Heidler (RSV Speiche), 2. Hugo Schreiber, 3. Oscar Wolf (beide SC DHfK Leipzig), 4. Schmitz (RSV Speiche), 5. Helmecke (SC DHfK Leipzig), 6. Höfer (Bergradsport Brandis), 7. Hain (SC DHfK Leipzig), 8. Pomper (RFC Markkleeberg), 9. Weimann, 10. Krause (beide SC DHfK Leipzig).

U 9 weiblich – Hobby: 1. Victoria Müller, 2. Johanna Pohler, 3. Marte Pohler, 4. Rose (alle RSV Speiche).

U 11 männlich: 1. Emil Herold (RSV Speiche), 2. Maximilian Großmann (SC DHfK Leipzig), 3. Valentin Uhlemann (Bergradsport Brandis), 4. Rosenkranz (SC DHfK Leipzig), 5. Heier (RSV Speiche), 6. Wendrich (SC DHfK Leipzig), 7. Lindner, 8. Blumentritt, 8. Pollmann, 10. Schmitz (alle RSV Speiche), 11. Höfer (Bergradsport Brandis), 12. Ziechner (SC DHfK Leipzig).

U 11 weiblich: 1. Eline Pohler (RSV Speiche), 2. Johanna Weimann (SC DHfK Leipzig), 3. Lisa Strubelt, 4. S. Strubelt (beide RSV Speiche), 5. Dobritz (SC DHfK Leipzig).

U 13 männlich: 1. Hugo Wallinger (SC DHfK Leipzig), 2. Karl Jobs, 3. Dominik Müller (beide RFC Markkleeberg), 4. Kötter, 5. Eckardt (beide SC DHfK Leipzig).

U 13 weiblich: 1. Clara Brendel (SC DHfK Leipzig), 2. Franka Seidel (RFC Markkleeberg), 3. Maria Zadora, 4. Ivdra (beide SC DHfK Leipzig).

Schüler: 1. Marek Reinsberg (RSV Speiche), 2. Louis Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 3. Ben Mauersberger (RFC Markkleeberg), 4. Hilbich, 5. Geistert (beide SC DHfK Leipzig), 6. Jörke (RSV Speiche), 7. P. Bosniatzki, 8. Zwillus (beide SC DHfK Leipzig), 9. Schoppe, 10. Sichtung (beide RSV Speiche), 11. Wolf (RFC Markkleeberg), 12. Strubelt (RSV Speiche), 13. Sachse (RFC Markkleeberg).

Schülerinnen: 1. Annelie Pohler, 2. Johanna Schlegel, 3. Greta Sommer (alle RSV Speiche), 4. Rosenkranz, 5. Schreiber (beide SC DHfK Leipzig), 6. Heier (RSV Speiche).

Jugend: 1. Lenny Karstedt (RSV AC Leipzig), 2. Max Ranfft, 3. Dominic Hennig (beide RSV Speiche), 4. Dobeuschütz, 5. Müller, 6. Gallwitz (alle SC DHfK Leipzig), 7. Winkler (RSV Speiche), 8. Rahn (RFC Markkleeberg), 9. Uhlemann (Bergradsport Brandis).

Weibliche Jugend: 1. Enni Lotta Floß, 2. Luise Keßler (beide SC DHfK Leipzig), 3. Anouk Heier (RSV Speiche), 4. Büttner (SC DHfK Leipzig).

Junioren: 1. Hugo Schiffner, 2. Luis Straßer, 3. Antonio Hoeßer, 4. Nolte, 5. Post (alle SC DHfK Leipzig), 6. Gemerek (RSV Speiche), 7. Lofing, 8. Schenck, 9. Heinichen (alle SC DHfK Leipzig).

Juniorinnen: 1. Luise Müller-Steidner (RFC Markkleeberg), 2. Nele Reis (SC DHfK Leipzig).

BAHN

GESAMTWERTUNG BDO-CUP 2024

25 Läufe auf der Leipziger Radrennbahn

Männer: 1. Martin Schön (SC DHfK Leipzig) 129 P., 2. Marcus Gebner (RSV Speiche) 120 P., 3. Stefan Goetze (RSV AC Leipzig) 118 P., 4. Schubert (Team rad-net) 102 P., 5. Lippmann 67 P., 6. Busch 54 P., 7. Stahlberg (alle RSV AC Leipzig) 46 P., 8. Franz (Team Störck) 40 P., 9. Baldus 39 P., 10. Gaebel (beide RSV Speiche) 24 P.

Frauen: 1. Olivia Schoppe (RSV AC Leipzig) 15 P., 2. Kieschke (RV Kiel) 14 P., 3. Jenny Hoffmann 9 P., 4. Reis (beide SC DHfK Leipzig) 3 P., 5. Borger (FC Lexi Speedbike) 3 P., 6. Martyshewsky (RSC Nordsachsen) 1 P., 7. Broecker (RSV 54 Venusberg) 1 P.

Junioren: 1. Thor Johnne (SF Neukieritzsch) 18 P., 2. Alexander Lofing (SC DHfK Leipzig) 8 P., 3. Julian Gemerek (RSV Speiche) 8 P., 4. Post 5 P., 5. Schenk 4 P., 6. Schiffner (alle SC DHfK Leipzig) 3 P., 7. Markert (RSC Linden) 2 P., 8. Heinichen (SC DHfK Leipzig) 2 P.



Ehrung der U 15 im BDO-Cup mit Sponsor Gerd May.

U 17: 1. Felix Rahn (RFC Markkleeberg) 30 P., 2. Maurice Pescht (beide RFC Markkleeberg) 19 P., 3. Domenic Hennig (RSV Speiche) 13 P., 4. Müller 13 P., 5. Dobeuschütz (beide SC DHfK Leipzig) 9 P., 6. Winkler (RSV Speiche) 6 P., 7. Gallwitz (SC DHfK Leipzig) 4 P.

U 17 weiblich: 1. Enni Lotta Floß (SC DHfK Leipzig) 7 P.

U 15 männlich: 1. Ben Mauersberger (RFC Markkleeberg) 107 P., 2. Marek Rheinsberg (RSV Speiche) 92 P., 3. Louis Bosniatzki 90 P., 4. Geistert (beide SC DHfK Leipzig) 73 P., 5. Schoppe (RSV Speiche) 67 P., 6. Philip Bosniatzki 54 P., 7. Zwillus (beide SC DHfK Leipzig) 41 P., 8. Strubelt (RSV Speiche) 33 P., 9. Hilbich (SC DHfK Leipzig) 24 P., 10. Wolf (RFC Markkleeberg) 22 P.

U 15 weiblich: 1. Amelie Pohler 68 P., 2. Greta Lene Sommer 53 P., 3. Johanna Schlegel (alle RSV Speiche) 48 P., 4. Rosenkranz (SC DHfK Leipzig) 44 P., 5. Heier (RSV Speiche) 24 P., 6. Schreiber (SC DHfK Leipzig) 16 P.

U 13: 1. Hugo Wallinger (SC DHfK Leipzig) 47 P., 2. Karl Jobs (RFC Markkleeberg) 45 P., 3. Dominik Müller (beide RFC Markkleeberg) 30 P., 4. Kötter 27 P., 5. Eckardt (beide SC DHfK Leipzig) 11 P.

U 13 weiblich: 1. Clara Brendel (SC DHfK Leipzig) 50 P., 2. Franka Seidel (RFC Markkleeberg) 40 P., 3. Maria Zadora 23 P., 4. Ivdra (beide SC DHfK Leipzig) 17 P.

U 11 männlich/weiblich: 1. Maximilian Großmann (SC DHfK Leipzig) 100 P., 2. Noha Heier (RSV Speiche) 83 P., 3. Laurin Fidelius Rosenkranz 82 P., 4. Wendrich (beide SC DHfK Leipzig) 67 P., 5. Herold (RSV Speiche) 65 P., 6. Strubelt (beide RSV Speiche) 63 P., 7. Weimann (SC DHfK Leipzig) 38 P., 8. Pohler (RSV Speiche) 37 P., 9. Ziechner (SC DHfK Leipzig) 11 P., 10. Höfer (SG Kurort Hartha) 10 P.

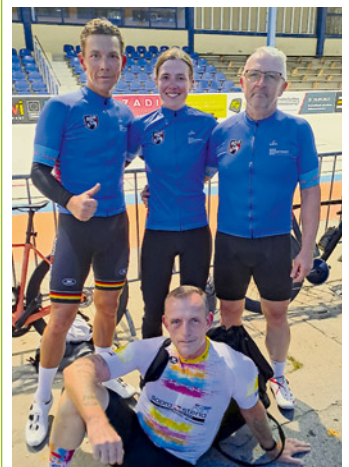
U 9 männlich/weiblich: 1. Maximilian Heidler 80 P., 2. Viktoria Müller (beide RSV Speiche) 48 P., 3. Hugo Schreiber (SC DHfK Leipzig) 37 P., 4. Michael Blumentritt 24 P., 5. Lindner (beide RSV Speiche) 23 P., 6. Buhl (SC DHfK Leipzig) 20 P., 7. Rose (RSV Speiche) 5 P.

Masters 2: 1. Marek Bosniatzki (Sopra Steria Cycling Team) 156 P., 2. Sebastian Geuthner (Team Killerwade) 135 P., 3. Marek Sämann (RSV AC Leipzig) 121 P., 4. Lenk (1. RVL) 113 P., 5. Schneider (TSC Berlin) 72 P., 6. Möller (RSC Nordsachsen) 70 P., 7. Wenzel (RSV Speiche) 59 P., 8. Knop (Team Ur-Krostitzer-Fides) 55 P., 9. Pegel (RV Leipzig) 45 P., 10. Grobleben (SC DHfK Leipzig) 35 P.

Masters 3: 1. Heiko Ritschel 89 P., 2. Mario Schmahl (beide LE Mastertaem) 56 P., 3. Ralph

Kuniß (RSV Speiche) 46 P., 4. Jentzsch (LE Masterteam) 43 P., 5. Dörner (Ur-Krostitzer-Fides) 17 P., 6. Goetze (Team Köstritzer) 9 P., 7. Wehrmann (RSV AC Leipzig) 8 P., 8. Lauer (RSC Nordsachsen) 5 P., 9. Franz (SF Neukieritzsch 1921) 5 P., 10. Bethke (LE Masterteam) 3 P.

Masters 4: 1. Jens Matzel 72 P., 2. Jens Kessler 41 P., 3. Marco Großegger (alle Sopra Steria Cycling Team) 39 P., 4. Kirchner (RSV AC Leipzig) 26 P., 5. Pegel (1. RVL 1990) 17 P., 6. Kühnelt (Bauf Lawi) 6 P., 7. Rübling (Dresdner SC) 1 P.



Die Sieger der Masters 2 (Bosniatzki) und Masters 3 (Ritschel), der Frauen (Schoppe) sowie der Zweite der Masters 4 (Keßler).

MTB

MTB SACHSEN-CUP

Ergebnisliste Männer: 1. Ronald Oehme (Team BauerWerner), 2. Lukas Schuster (SV Sachsen 90 Werdau), 3. Arne Kenzler (RSV Borna), 4. Lüth (DIMB Racing Team), 5. Keimling (EBM-Team Seiffen), 6. Hummel (SV IKA Chemnitz), 7. Stark (RSV Erzgebirge), 8. Fährndrich, 9. Nowack, 10. Scheiber (beide Fit4stein-bikes).

Ergebnisliste Frauen: 1. Christiane Glöckner, 2. Theresa Werner (beide Fit4stein-bikes), 3. Andrea Rexhäuser (Wittig Racing Team), 4. Lehmann, 5. Schulz (beide Fit4stein-bikes), 6. Stolarz (RSV Erzgebirge), 7. Schaarschmidt (EBM Team Seiffen), 8. Martischewsky (Team Lucky Bike), 9. Schütz (DAV Hersbruck), 10. Schuster (RSV Erzgebirge).

HALLENRADSPORT IM AUFWIND

Wiednitzer Vierer international im Einsatz

Das Abschneiden des Elite-Frauen Vierers vom RFV 1900 Wiednitz in dieser Saison hat nahezu sensationellen Anstrich. Bereits 2023 wurden sie als Dritte der DM in den BDR-Kader aufgenommen und konnten dadurch sehr erfolgreich an zwei Weltcups teilnehmen.

Nachdem sie im März in Italien einen 3. Rang belegten, feierten im August Anna-Kathlen Buchwald, Nadine Jenchen, Charlott Boden und Hannah Schulz im fernen Hongkong einen tollen Sieg. Erst kürzlich fuhren sie zur Deutschen Meisterschaft vom 28. bis 29. September 2024 in Sulzbach hinter Mainz-Ebersheim und Neuenkirchen erneut auf den Bronzplatz.

Eine tolle Leistung, die sich über viele Jahre erstreckt, denn neun Sachsenmeistertitel und acht Ostdeutsche Meisterschaften zieren die Bilanz und auch der DM-Vizetitel bereits 2018 zeugt von der ausgezeichneten Arbeit der Trainer im Verein.

In der Main-Spessart Halle von Sulzbach zeugten weitere gute Leistungen unserer Athletinnen und Athleten vom Engagement und Trainingsfleiß der sächsischen Vereine, denn hier konnten die Nerchauer Malte Jansen und Oskar Ehrlich im Einerfahren die Plätze zehn und zwölf belegen und in der offenen Klasse im Zweier als Siebte das Parkett verlassen.

Auch der Zwickauer Frauen-Zweier Hiss/Rosin schaffte mit Rang 9 ein prima Ergebnis. Und das alles im Kampf mit der absoluten Weltspitze, die die deutschen Kunstfahrerinnen und Kunstfahrer verkörpern.

So kann es weitergehen!

Auf dem obersten Treppchen in Hongkong die Frauen aus Wiednitz.



Platz drei für dem Wiednitzer Kunstrad-Vierer beim Internationalen Deutschland Cup am 26.09.2024 in Denkendorf.

FESTVERANSTALTUNG

70 Jahre RSV 1954 Venusberg

Mit einer eindrucksvollen Festveranstaltung feierten rund 150 Mitglieder und Gäste das 70-jährige Jubiläum des Vereins im Saal des Gasthofes der Stadt. Nach zahlreichen Grußworten, Danksagungen und Auszeichnungen verdienstvoller Mitglieder und Sponsoren be-

Pepe Albrecht reichte die Palette der durch ihn gewürdigten Sportler.

Alle Erfolge aufzuführen, würde den Rahmen sprengen, aber die Bilanz ist rekordverdächtig. In der Vergangenheit fuhren die 416 erfassten Sportlerinnen und



Klaus Fischer wurde für seine Verdienste von der Geschäftsführerin Manuela Götte und Vorstandsmitglied Wolfgang Schoppe mit der Silbernen Ehrennadel des BDR geehrt.

richtete die Vereinsikone und Trainer Klaus Fischer über die Erfolge aus den vergangenen sieben Jahrzehnten.

Es war eine beeindruckende Bilanz, die er nochmals Revue passieren ließ. Vom fünffachen DDR-Meister Mirko Marks bis zu den heutigen Assen um den Junioren-Weltmeister Moritz Kretschy, die Europameister Colin Rudolph und Felix Groß, Tour de France-Etappensieger Marcus Burghardt oder den amtierenden deutschen Junioren-Straßenmeister

Sportler 4170 Podestplätze ein, darunter allein 1892 Siege. 34 Deutsche Meistertitel, sieben Europameisterschaften und fünf WM-Titel krönen diesen einmaligen Rückblick, der obendrein noch in einer umfangreichen Ausstellung mit Fotos, Medaillen, Trikots

und weiteren historischen Stücken gewürdigt wurde.

Klaus Fischer, der auch verantwortlich für die Organisation von zahllosen Meisterschaften und Rennveranstaltungen im Erzgebirgskreis zeichnet, erhielt für seinen unermüdligen Einsatz auf Antrag des SRB die

Silberne Ehrennadel des Bundes Deutscher Radfahrer. Eine Würdigung, die hoch verdient ist und von der Geschäftsführerin Manuela Götte und Vorstandsmitglied Wolfgang Schoppe vorgenommen wurde.

Wir wünschen dem Verein auch weiterhin ein erfolgreiches Wirken zum Wohle des SRB und hoffen, dass alle an den Erfolgen beteiligten Mitglieder diesen Trend in den nächsten Jahren fortsetzen können.



Die SRB-Nadel in Silber erhielten für ihr Engagement die Sportkameraden Horst Brückner, Matthias Hofmann und David Hein (Foto).

Erhard Kühnert verstorben

Er erreichte uns die traurige Nachricht, dass der langjährige Trainer im sächsischen Hallenradsportverein LSV Langenberg Falken, der Sportkamerad Erhard Kühnert, am 14. August 2024 im Alter von 90 Jahren verstorben ist. Bis zum 80. Lebensjahr trainierte er mit großem Engagement in seinem Verein die Kunstradfahrerinnen und

Kunstradfahrer. Den größten Erfolg feierte er mit dem damals sensationellen Gewinn der Deutschen Meisterschaft der Juniorinnen durch Lydia Eidner im Einer-Kunstoffahren. Wir trauern mit seinen Angehörigen und der großen Hallenradsport-Gemeinschaft Sachsens um diesen wertvollen Sportkameraden, der unvergessen bleiben wird.

Günter Weißflog verstorben

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser langjähriger Sportkamerad Günter Weißflog vom Chemnitzer PSV am 2. September 2024 nach langer schwerer Krankheit im Alter von nur 73 Jahren in seinem Wohnort Aue verstorben ist. Der am 6. März 1951 Geborene gehörte zu den erfolgreichsten sächsischen Masters der letzten Jahrzehnte, der zahllose Siege und Podestplätze bei diversen Straßenrennen und Kriterien herausfuhr. So gewann er 2013 die DM Berg, war vielfacher Landesmeister auf der Straße und vor allem in seiner Lieb-

lingsdisziplin, im Bergfahren. Auch eroberte er eine Bronzemedaille bei der Straßen-DM in Görlitz und holte in Sachsen-Anhalt 2014 den Titel des Brockenkönigs im Bergzeitfahren. Wir trauern mit seinen Angehörigen nicht nur um den ausgezeichneten Rennfahrer, sondern vor allem auch um den prima Menschen und sehr guten Kameraden, der für alle, die ihn kannten und mit ihm Rennen fuhr, mehr als ein Freund war. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten. R.I.P. lieber Günter!



Blick in den Veranstaltungssaal.



Ehrung verdienter Sportler des Vereins.



Rückblick auf die 70-Jährige Vereinsgeschichte in Form einer Ausstellung.



SCHWALBE

ADDIX®



#GRIPISYOURFRIEND



ADDIX
SPEEDGRIP

ADDIX
SOFT

ADDIX SPEEDGRIP & SOFT COMPOUND Die beiden Compounds bieten die größtmögliche Einsatzbandbreite und lassen sich perfekt kombinieren. Geh an deine Grenze und fordere das Maximum von deinen Reifen. [schwalbe.com/addix-compound](https://www.schwalbe.com/addix-compound)